

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

445 (24.9.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Laminat-Eden... Bezugspreise in Karlsruhe... Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamebeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von J. Ziegler... Auflage: 34000 Exemplare... Abonnenten: 22000.

Nr. 445.

Karlsruhe, Dienstag den 24. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 26 acht Seiten.

Die Kaiserrede von Memel.

(Tel. Bericht.)

Memel, 24. Sept. Bei dem Ehrentrunk im Rathaus nach der Einweihung des Nationaldenkmals hielt der Kaiser folgende Rede: Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Ich bin Ihnen sehr dankbar für die Einladung, die Sie an mich haben ergehen lassen...

Das Jahr 1807 lehrte uns, daß die Bewegung des Volkes ihren Grund und ihre Quellen fand, als das Volk sich auf sich selbst besann. Als die schmerzlichen Schicksalsschläge es trafen, hat es nicht, wie es sonst wohl in der Geschichte der Völker geschieht, sich emporgewandt in Un dankbarkeit gegen das Herrscherhaus...

Unsere Vorfäter haben Gottes Wort gelauscht, sie haben ihm gehorcht und haben ihm vertraut und er hat sie dafür nicht im Stich gelassen. Das ist in kurzen die Lehre, die wir aus dem Jahre 1807 zu ziehen haben. Das gemeinsame feste Gottvertrauen des Königshauses und seines Volkes, die Erkenntnis des göttlichen Willens haben, wie einst in schwerer Zeit, uns wieder emporgelöhrt und nun denke ich: wie steht das Jahr 1907 dazu?

Kaisers herrlichem Sohne, dem großen Kaiser, ist inwiefern durch Gottes Gnade bergmüt worden, das Wort zu Ende zu führen, zu dem in schwerer Zeit, in herrlichen Kämpfen die Vorfäter den Grundstein gelegt haben.

Wie sie freudig zum Schwert gegriffen haben, um ihre heilige Muttererde wieder zu erlösen, so hat er dem Wunsche der damaligen Zeit endlich entsprochen und unser großes deutsches Vaterland geeinigt. Memel ist nicht mehr die Grenzstadt Preußens sondern des deutschen Reiches. Der Grundstein, der in schwerer Zeit zusammengegründet wurde, wurde durch Gottes Gnade auch der Grundstein des deutschen Reiches.

Wenn nun das Jahr 1907 und seine Zeit dem Jahre 1807 gegenüber noch friedlich geworden ist, so können wir doch mit Bestimmtheit sagen, daß auch wir in großer Zeit leben. Der kräftige, überausgehende und oft unverständlich schnelle Fortschritt unseres neu geeinigten Vaterlandes auf allen Gebieten, die erstaunliche Entwicklung in unserem Handel und Verkehr, die großartigen Erfindungen auf dem Gebiete der Wissenschaft und Technik sind eine Folge der Wiedervereinigung der deutschen Stämme zu einem gemeinsamen Vaterlande.

Sollen wir nun im Stolz, um nicht zu sagen im Uebermut über die unbegrenzte Entwicklungsfähigkeit unseres Volkes anfangen, den Urquell unserer Stärke zu vergetten? Ich meine Nein! Je mehr wir in der Lage sind, eine hervorragende Stelle auf allen Gebieten in der Welt zu erringen, um so mehr soll das Volk in allen seinen Ständen und Gewerben sich daran erinnern, daß auch hieran der Wille der göttlichen Vorsehung zu erkennen ist. Wenn unser Herrgott uns nicht noch große Aufgaben gestellt hätte, dann würde er uns auch nicht so herrliche Fähigkeiten verliehen haben.

Wir wollen also im Hinblick auf diese Entwicklung unseres Volkes zum Himmel emporblicken, dankbar für die Gnade, die er uns erwies, indem er uns für wert hält, uns so für sorgende Zeiten zuteil werden zu lassen. Wir wollen uns alledem lernen, daß auch heute, in einer hohen Blütezeit wie an den alten Quellen festhalten haben. Auch heute gilt es, wie vor 100 Jahren, stets den Blick nach oben zu richten in dem Bewußtsein, daß alles, was uns blüht und was uns

gelingt, durch die Fügung von oben erwirkt ist. Und so wollen wir im Erkennen der göttlichen Führung entschlossen wirken, solange es Tag ist. Dann kann jeder an seine Beschäftigung gehen, der Gelehrte an seine Bücher, der Schmied an seinen Amboss, der Bauer an seinen Pflug, der Soldat an sein Schwert, und sein Gewerbe so treiben und führen, wie es einem braven und guten Deutschen ziemt. Dann werden wir Männer der Tat sein, ein entschlossenes Volk, dem Blick nach oben gerichtet, vorwärtsstrebend mit dem Bewußtsein, daß eine große Pflicht und Aufgabe uns zugeteilt ist.

Die heutige Stadt, der es durch Himmelsfügung beschieden gewesen ist, so große Momente zu erleben, und die, wie ich mit Freuden konstatieren kann, mit warmer Hingabe und warmem Patriotismus das Andenken jener Tage heilig hält, möge blühen und gedeihen. Sie möge, was an ihr liegt, dazu tun, daß ihre Bürger und Kinder in diesen Grundfesten leben und erzogen werden. Dann wird es auch mit der Zukunft Memels gut bestellt sein, der ich Gottes Segen von ganzem Herzen wünsche.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Sept. Nach dem Geschäftsbericht der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1. April 1906 bis 31. März 1907 weist die Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Beträge zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäts-Obligationen sowie der erforderlichen Rücklagen in die Erneuerungs- und Reservefonds, Abgaben und Rückstellungen, einen zur Verfügung der Generalversammlung verbleibenden Ueberschuß nach in Höhe von 1,340,942.88 Mark. Derselbe soll wie folgt verwendet werden: 1. 5/2 Prozent Dividende auf das dividendenberechtigte Aktienkapital, welches sich verteilt wie folgt: a) auf 21,600,000 M. voll eingezahltes Aktienkapital, welches für das volle Jahr teilzunehmen hat, mit 1,188,000 M., b) auf 4,400,000 M. neue Aktien mit 25 Proz. Einzahlung per 1. Januar 1907, 3.44 M. pro Aktie 15,136 M., zusammen 1,203,136 M. 2. Statutenmäßige Rente an die Aufsichtsrat 39,315 M. 3. Statutenmäßige Rente an die Direktion 17,691.75 M. 4. Vortrag auf neue Rechnung 80,800.13 M. Wie aus dem Berichte weiter zu entnehmen ist, hat die Vertretung der Stadt Mannheim bei der Verhandlung über den zwischen der Stadt und der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag den Wunsch ausgedrückt, mit Rücksicht auf die großen wirtschaftlichen und Verkehrs-Interessen des Mannheimer Stadtgebietes bei den mannigfachen engeren geschäftlichen Beziehungen zwischen Stadt und Gesellschaft den Sitz der badischen Niederlassung der Gesellschaft von Karlsruhe nach Mannheim zu verlegen. Da die Konzeptionen für die von der Stadt zu erbauenden neuen Linien erteilt sind, und der Bau demnächst in Angriff genommen werden soll, hat der Stadtrat Mannheims nochmals diesen Wunsch zum Ausdruck gebracht. Die Verwaltung der Gesellschaft hat sich entschlossen, den Sitz der badischen Zweigniederlassung von Karlsruhe nach Mannheim zu verlegen. Das zuständige Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat die Verlegung genehmigt.

Mannheim, 24. Sept. Ein aufregender Vorfall ereignete sich gestern nachmittag auf dem Rhein. Ein mit 8 Herren und einer Dame besetztes Katerboot der Ludwigschiffahrt-Rudergesellschaft sank plötzlich und zweifellos wäre ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen, hätte nicht jeder der Anwesenden schwimmen können. So vermochten sich alle glücklich an Land zu retten. Das Boot versank in den Wellen. Die Ursache wird lt. „M. G. M.“ darauf zurückgeführt, daß ein Hund ein Loch in den Boden gearbeitet haben soll. (?) Aus Rheinau wird berichtet: Der Arbeiter August Deil ist heute früh in der Rheinischen Gummi- und Cellulose-Fabrik, Abteilung Rheinau, durch Blagen eines Säurerohres schwer verunglückt. Er mußte schwer verbrannt in das Akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht werden. Der 42 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Christian Dör von Ludwigschiffahrt schloß sich gestern in seiner Wohnung zwei Angeln in den Kopf. Die Verletzungen waren so schwerer Natur, daß der Lebensmilde verstarb. Das Motiv ist in Lebensüberdruß zu suchen. Der verheiratete Fuhrmann Adam Weber von hier hatte sich so auf den Tisch des Wagens gelegt, daß der Kopf seitwärts über den Wagen heraussagte und nur einge-

schlafen. In der Redarauerstraße wurde ihm der Kopf zwischen dem Wagen und einem Leitungsständer der elektrischen Straßenbahn eingeklemmt, wodurch er eine schwere Schädelverletzung erlitt — Vermittelt wird seit 8. I. Mis. der 17 Jahre alte Schiffsjunge Paulinus Simon aus Friedern. Er befand sich auf dem Schiff „Anna“ im Mühlauhafen, ging am 8. ds. Mis. abends an Land und kehrte nicht wieder zurück. Der Umständen nach dürfte ihm ein Leid zugestoßen sein.

Tauberbischofsheim, 23. Sept. Im kommenden Winter findet in dieser Stadt wiederum ein Spinnkurs statt, geleitet von der Industriehlehrerin Fel. Anna Hellmuth hier. Die Teilnehmerinnen zählen zu den Schülerinnen der Oberklassen unserer Volksschule; auch Mädchen der Fortbildungsschule werden sich am Kurse beteiligen.

Freiheit (A. Rehl), 23. Sept. Gestern abend ertrank im Dorfbach das 4 Jahre alte Töchterchen des Zigarnerarbeiters Friedrich Durban von hier.

Konstanz, 24. Sept. (Tel.) Das lenkbare Luftschiff des Grafen Zeppelin unternahm heute nachmittag halb 3 Uhr von Manzell aus eine Versuchsfahrt, die anscheinend befriedigend verlaufen ist. Der Ballon war von Konstanz aus lange Zeit in mäßiger Höhe über dem Bodensee schwebend zu beobachten und gehorchte anscheinend willig dem Steuer. Etwa um 3 1/4 verfuhr der Ballon in dem über dem See liegenden starken Nebel.

Bom Bodensee, 23. Sept. Während die Nebenheute in gefundenen Lagen einen recht befriedigenden Ertrag versprechen, sieht es mit der Oberte sehr schlecht aus. Seit 1888 war angeblich noch so mageres Obstertrag zu verzeichnen. Es fehlt an Äpfeln und Birnen; leere Räume überall. Mancher Obsterzeuger dürfte heuer nicht zum Mästen kommen. Die Karpenernte befriedigte in Qualität und Quantität; umso weniger jedoch die Hopfenpreise. Die Biensucht war im Ertrag geringer als man im Frühjahr erwartete.

Von den badischen Jungliberalen.

Baden, 24. Sept. In einer sehr gut besuchten Versammlung nahm gestern der Ausschuss des „Jungliberalen Vereins Baden“ Stellung zum Offenburger außerordentlichen Parteitag und insbesondere zu dem Antrag der jungliberalen Vereine Mannheim, Pforzheim und Freiburg betr. Beitritt zum Reichsverband der Vereine nationalliberaler Jugend. Nach eingehender Diskussion fand folgender Antrag Annahme: „Der Ausschuss des jungliberalen Vereins Baden beschließt, den Antrag der jungliberalen Vereine Mannheim, Pforzheim und Heidelberg, daß der bad. Landesverband der jungliberalen Vereine dem Reichsverband der nationalliberalen Jugend unter den in Kaiserslautern festgelegten Bedingungen beitrete, abzulehnen.“ Die Ablehnung erfolgt, weil der Ausschuss des jungliberalen Vereins in der Einführung irgend einer Altersgrenze einen wesentlichen Nachteil und ein Hemmnis für die weitere geistliche Entwicklung des badischen Jungliberalismus erblickt. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß seitens des Reichsverbandes die Bedingung der Altersgrenze aufgehoben und so der Boden für einen Zusammenschluß geschaffen werde. Am Freitag den 27. d. M. wird der Beschluß des Ausschusses einer außerordentlichen Generalversammlung unterbreitet werden. Nach weiterer Erörterung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde die Ausschlußsitzung in vorgerückter Stunde geschlossen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. September.

Der Lehrerberuf. Es scheint, daß die Lust zur Ergreifung des Lehrerberufs nach Erhöhung der Gehälter durch den letzten Landtag ausgenommen hat. So haben sich zum Beispiel jetzt bei der Aufnahme in das Städtische Lehrerseminar 105 Aspiranten gemeldet, von denen nur etwa zwei Drittel Aufnahme finden konnten.

Die Hygiene der Stimme ist ein Gebiet, das bisher von nachgebender Seite nur zu wenig beachtet wurde. Und doch ist eine rationelle auf hygienischer Grundlage beruhende Pflege und Ausbildung der menschlichen Sprachorgane unbedeutend so wichtig und notwendig wie jede

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Darmstadt, 24. Sept. (Tel.) Heute vormittag ist hier der 18. Internationale kunsthistorische Kongress eröffnet worden.

Berlin, 23. Sept. Ein deutscher Kunstgewerbebund soll am 5. und 6. Oktober in München gegründet werden. Der Bund will auf Gebieten des gewerblichen Schaffens gute und gezielte Arbeit durch den Zusammenschluß der besten in Kunst und Gewerbe tätigen Kräfte fördern. Unsere angesehensten Künstler und Gewerbetreibenden haben ihre tätige Mitwirkung bei der Arbeit des Bundes zugesagt.

Magdeburg, 24. Sept. (Tel.) Heute vormittag wurde hier in Gegenwart der staatlichen und städtischen Behörden auf dem Platze der alten Hauptwache ein Denkmal des Physikers Otto v. Guericke, des 1602 zu Magdeburg geborenen Erfinders der Luftpumpe, enthüllt.

Budapest, 24. Sept. (Tel.) Der bekannte Maler Adolf Sölzer ist plötzlich hoffnungslos auf beiden Augen erblindet.

Paris, 24. Sept. (Tel.) Der Luftschiffer Santos Dumont nahm gestern auf einem der Seen des Bois de Boulogne Versuche mit einem Apparat vor, der bestimmt ist, sich auf der Wasser-Oberfläche fortzubewegen, falls ein Ballon auf das Wasser niederzugehen sollte. Die Versuche waren von Erfolg gekrönt.

Vermischtes.

Stuttgart, 24. Sept. (Tel.) In Ravensburg wurden ein Konditor und seine Geliebte verhaftet, weil sie die Geburt eines Kindes gewaltfam herbeiführten und das Kind im Badofen verbrannten.

Bremberg, 24. Sept. (Tel.) Aus Furcht vor Strafe verübten in Wissa der Militärkantonswärter Schmitt und der Maurer Tuckowski letzte Nacht Doppelselbstmord durch Gasvergiftung. — Der Generaldirektor Vogel auf Schloß Plene ist bei einem Besichtigungsritt gestürzt und an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Gebhardstein, 24. Sept. (Tel.) In der Nacht zum Sonntag wurde zwischen Gensdorf und Brunten ein 24jähriger Mann ermordet.

Als der Tat verdächtig wurden zwei Brüder verhaftet. Der Mord ist mit einem Zumpfsack ausgeführt worden.

Budapest, 24. Sept. (Tel.) Wie die Wäppter melden, geriet Erzherzog Joseph, der mit seinem Schwager, dem Prinzen Leopold von Bayern im Marmorarmer Komitat der Bärenjagd oblag, in eine sehr gefährliche Lage. Der Erzherzog wurde von einem Bären angefallen, wobei sich sein Gewehr entlud. Schließlich gelang es, den Bären durch einen Schuß niederzufüttern.

Mont Morency, 24. Sept. (Tel.) In der verflochtenen Nacht drangen Diebe in die hiesige Kirche ein und entwendeten zahlreiche wertvolle Gegenstände.

Lille, 24. Sept. (Tel.) Ein Personenzug, der nach Hazebrouk unterwegs war, ist in der letzten Nacht entgleist. Die Lokomotive und der Tender stürzten um. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet. Die Zahl der verletzten Passagiere ist noch nicht festgestellt.

Newport, 24. Sept. (Tel.) Nach einer drahtlosen Depesche des Kapitäns des Lloydampfers „Kaiser Wilhelm II.“ hat der Dampfer gestern 14 Stunden lang über 24 Knoten in der Stunde gemacht; das Schiff hätte, wenn nicht Nebel eingetreten wäre, einen neuen Rekord für die Fahrt von Cherbourg nach Newport aufgestellt. Die „Lustania“ hat auf der Rückfahrt bis jetzt bloß 22 Knoten durchschnittlich gemacht.

Newport, 24. Sept. (Tel.) Nach einer hiesigen Meldung wurden die beiden österreichischen Grafen Helzig und Franz Hohos nach einer schweren Kollision des von ihnen gesteuerten Automobils mit einem Wagen auf der Conch-Insel verhaftet. Die Insassen des Wagens, ein Herr mit seiner Gattin hatten schwere Verletzungen erlitten. Die beiden Grafen wurden beschuldigt, mit übermäßiger Geschwindigkeit gefahren zu sein. Sie trafen aber nach, daß es sich um einen unvermeidlichen Unfall gehandelt hatte und wurden wieder freigelassen.

Unwetter.

Lissabon, 23. Sept. (Tel.) Heute nachmittag wütete ein heftiger Sturm, der anderthalb Stunden dauerte und von wolkenbruchartigem Regen begleitet war. In einigen Stadt-

teilen stand das Wasser drei Fuß hoch. Mehrere Häuser sind eingestürzt; viele Häuser wurden durch Blitzschlag beschädigt. Der Eisenbahn- und Straßenbahnverkehr war zeitweise eingestellt. Viele Personen wurden verletzt.

Petersburg, 24. Sept. (Tel.) Aus verschiedenen Gegenden des Reiches werden heute Schneefälle und Frost gemeldet.

Aus dem gewerblichen Leben.

Rom, 24. Sept. (Tel.) Aus Santeramo und Cassano Murgo in Apulien wird gemeldet, daß die heillosen Landleute dieser Orte die Territorien, die sie als Gemeinde-Domäne betrachten, die aber gemäß richterlicher Entscheidung ihren derzeitigen Privatbesitzern gehören, mit Gewalt für sich in Beschlag nahmen und unter einander zur Ausnützung aufteilen wollten. Die Orts- und Distrikts-Behörden erklärten sich außer Stande, die Agitation zu halten und die Rechte der Besitzer zu schützen. Das Militär wird nicht eingreifen wegen der Entschlossenheit der Landleute, sich jedes Mittels zu diesem Zweck zu bedienen. Indessen sind auch die Besitzer zu absolutem Widerstand entschlossen.

Mailand, 24. Sept. (Tel.) Die Lage im Hafen von Venedig verschlimmert sich infolge des Mangels an rohem Eisenbahnmateriale für Fortschaffung der aufgestapelten Waren immer mehr. Im Hafen lagern zurzeit große Mengen von Kohlen, die nicht befördert werden können. In den norditalienischen Städten macht sich bereits Kohlenmangel fühlbar. Im Hinblick auf diesen Zustand hatte der Vorsitzende der Hafenbehörde und der Direktor des Eisenbahn-Departements eine Konferenz.

Rom, 24. Sept. (Tel.) Gestern versuchte ein Teil der Aufständigen eine der Schuhfabriken in Brand zu setzen. Es gelang jedoch, das Feuer rechtzeitig Herr zu werden. Es ereigneten sich zahlreiche Zusammenstöße, bei denen zwei sogenannte „gelbe“ Arbeiter schwer verletzt wurden. Die Arbeiter einer Papierfabrik haben ebenfalls dem Zustand erklärt.

andere Körperpflege. Auch in Karlsruhe besteht eine solche Rede- und Gesangs-Kunstschule, auf die wir Interessenten hiermit aufmerksam machen möchten. Inhaber und Leiter dieser Schule ist Herr C. E. Händel, ein hier bestbekannter Sänger, der seine Befähigung zu solchem Unterricht durch öffentliches Auftreten bereits erbracht hat. Allen, denen an richtigem, deutlichen Sprechen und kunstgerechtem Singen gelegen ist, seien die sechs wöchigen Unterrichtskurse der Händelschen Rede- und Gesangs-Kunstschule (Sofienstraße 27) empfohlen. (Siehe Inserat.)

... Kohlenbrand. Heute vormittag sind auf dem Lagerplatz der Firma Winklermann u. Cie. im Rheinpfalzgebiet ca. 40 000 Zentner Maschinenteile durch Selbstentzündung in Brand geraten.

Zum Befinden des Großherzogs.

— Konstanz, 24. Sept. Nach Privatmeldungen, die von hier dem „Mannh. Gen.-Anz.“ zugehen, hat der Großherzog die ganze Nacht geschlummert und er schlummerte auch noch in der 9. Vormittagsstunde.

— Mainau, 24. Sept., 12 Uhr. Nach privaten Meldungen hatte der Großherzog in den letzten Stunden nur ein sehr herabgemindertes Bewußtsein. Auch die Nahrungsaufnahme ließ wieder nach, womit die Kräfteabnahme Hand in Hand geht.

— Mainau, 24. Sept. Amtliches Bulletin von nachmittags 4 Uhr:

Der Kräftezustand S. K. S. des Großherzogs scheint sich im Laufe des heutigen Tages etwas gebessert zu haben. gez. Dr. Fleiner. gez. Dr. Dreßler.

v. S. Mainau, 24. Sept., 1/2 Uhr nachm. (Von unserm Berichterstatter.) Ueber das Befinden S. K. S. des Großherzogs berichtet das soeben veröffentlichte Bulletin. Eine wesentliche Veränderung war allerdings weder nach der guten noch nach der schlechten Seite bis heute nachm. nicht zu beobachten. Der hohe Patient fühlt sich sehr schwach und ist meist ohne Bewußtsein. Die Temperatur, die heute morgen stark gefallen war, ist wieder im Steigen.

Ministerialpräsident Erz. v. Marschall ist heute nachmittags 3 Uhr von Karlsruhe kommend wieder hierher zurückgekehrt.

Fürh. v. Marschall ist wieder im „Hotel Salm“ in Konstanz abgeblieben, wo auch der preussische Gesandte, Herr v. Eisenbecher, wohnt, welcher täglich dem Kaiser über das Befinden des Großherzogs berichtet. Ebenso haben im „Hotel Salm“ der Präsident der Großh. Zivilliste, Erz. Dr. Nicolai, und der Generaladjutant des Großherzogs, Erz. v. Müller, Wohnung genommen, von wo sie jeden Morgen zur Mainau fahren, um dort tagsüber zu verbleiben. Großhofmeister v. Bräuer und Gemahlin wohnen im „Inselhotel“.

— Karlsruhe, 24. Sept. Nach Rückkunft des Ministerialpräsidenten Fürh. v. Marschall von der Mainau, die gestern Abend erfolgte, fand eine kurze Besprechung der Mitglieder des Ministeriums statt. Ueber Inhalt und Zweck dieser Besprechung wird strengstes Stillschweigen beobachtet.

— Freiburg, 24. Sept. Der Erzbischof hat angeordnet, daß in allen katholischen Kirchen der Erzdiözese badischen Anteils bei dem täglichen Messopfer das nachstehende Gebet verrichtet werde: „Allmächtiger Gott, Herr des Himmels und der Erde, wir bitten dich mit kindlichen Vertrauen, du wollest mit deiner göttlichen Güte und Gnade herabzusehen auf deinen Diener, unsern geliebten Großherzog Friedrich, welcher von schmerzlicher Krankheit heimgejucht deiner Hilfe entgegensteht. Lindere seine Schmerzen, verleihe ihm Geduld und Stärke sie zu bestehen und beschleunige seine Wiedererholung durch deine heilende göttliche Macht, zum Lobe und zum Preise deines heiligen Namens. Erhöre unser gläubiges Gebet durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. Vater unser.“

— Mannheim, 24. Sept. Der Verband der süddeutschen Industriellen (Verband Süddeutscher des Bundes der Industriellen) hat, wie wir soeben erfahren, aus dem traurigen Anlaß der schweren Erkrankung S. K. S. des Großherzogs eine Beratung seines am 28.—30. September abzurufenden Kongresses eintreten lassen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 24. Sept. Seit drei Tagen weist hier der ehemalige Kommandant von Port Arthur, General a. D. Stössel, mit seiner Tochter. Er beabsichtigt, ein Sanatorium aufzuführen, da er herzleidend ist.

— Wien, 24. Sept. Der König von Rumänien, der zu zwoeltägigem Aufenthalt hier eingetroffen ist, wird mit dem Minister des Innern, Baron Reventhal, eine Konferenz haben. Bei dieser Gelegenheit dürften die aktuellen politischen Fragen, soweit sie den Balkan betreffen, zur Erörterung gelangen.

— Bern, 24. Sept. Der Nationalrat hat dem Beschluß des Ständerats zugestimmt, dem Kanton Bern für die doppelsturzige Anlage des Lötschbergtunnels eine Subvention von 6 Millionen Francs zu bewilligen.

— Rom, 24. Sept. Aufsehen erregt hier die Veröffentlichung der „Correspondenza Romana“ über die Verhandlungen

Die Ermordung der Engländerin Miss Lake.

— Essen, 23. Sept. Bei überfülltem Zuscherraum, zu dem der Eintritt nur gegen seit vielen Wochen vergriffene Karten gestattet ist, nahm heute im großen Schwurgerichtssaal des hiesigen Landesgerichts der Vorprozess gegen den Bureaubeamten Alfred Land seinen Anfang. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Fromm, die Anklage wird vom ersten Staatsanwalt Dr. Eger vertreten, während Rechtsanwält Holtermann dem Angeklagten als Verteidiger zur Seite steht.

Alfred Land wird beschuldigt, am 30. September 1906 im Essener Stadtwald die aus Steenputz bei Richmond gebürtige Madelaine Lake ermordet zu haben. Die That, über der lange ein mysteriöses Dunkel lag, erregte seinerzeit großes Aufsehen. Miss Lake war die Tochter eines hohen englischen Offiziers und eine entfernte Verwandte König Eduards. Sie hatte während des Sommers 1906 beim Rebalteur Kriebel in Bredehey, einem Essener Vorort, Wohnung genommen. Am 5. Oktober wollte sie in ihre Heimat zurückreisen. Einige Tage vorher, am 30. September, machte sie in Begleitung ihrer Freundin Bruchhaus in Essen noch einige Einkäufe. Auf dem Essener Hauptbahnhof kaufte sie dann eine Fahrkarte nach Amsterdam, wo sie sich noch einige Tage aufhalten wollte. Die beiden Damen gingen dann den Weg vom Bahnhof bis zur Kruppischen Kolonie zu Fuß. Gegen 1/2 Uhr trennten sie sich.

Miss Lake schlug trotz der Warnung ihrer Freundin den Weg durch den Stadtwald ein. Auf diesem Wege ist sie ermordet worden. Am 2. Oktober, mittags gegen 1 Uhr, fand eine hohlsammelnde Frau ihre Leiche auf Bredeheyer Gebiet in der Nähe des schwarzen Weges, der von der Gasse Langenbrunn zur Kellinghauser Chaussee führt. Die Leiche war 15 Meter weit in den Wald geschleppt worden. Die Ermordete lag mit zurückgebeugtem Kopf und ausgebreiteten Armen auf dem Waldboden. Hand und Innerleibchen waren zurückgeschlagen. Der Schädel war zertrümmert. Am Halse zeigten sich Strangulationsmarken. Da sich in der Gegend der Ermordeten noch die Verhaftung von 120 A vorfand, so mußte nach Lage der Sache auf einen Lustmord geschlossen werden. Von dem Täter aber fehlte jede Spur. Zwar wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, sie konnten jedoch durchweg nicht aufrecht er-

halten werden. Erst vier Monate nach der Tat, am 10. Februar, gab sich der heutige Angeklagte, wie er angeblich von Gewissensbissen gequält, dem vor dem Essener Rathaus patrouillierenden Schutzmann als den Mörder Miss Lakes aus. Er wurde festgenommen und gab bei seinen ersten Vernehmungen an, daß er in Gemeinschaft mit zwei Unbekannten, die er am Stadtwald auf der Chaussee Kellinghauser-Bredehey traf, bei ihnen auf dem schwarzen Wege entgegenkommende Miss Lake seitwärts in den Wald geschleppt und zu verewaltigen verjucht hat. Infolge der kräftigen Gegenwehr der Ermordeten sei dann dieser der Hals so lange gedrückt worden, bis sie sich nicht mehr richtete. Alsdann hätten sie sich schleunigst unbemerkt entfernt. Er sei vom nächsten Morgen ab ruhig seiner gewöhnlichen Beschäftigung nachgegangen, so daß an seinem Benehmen nichts Auffälliges konnte. Von seinen Genossen, mit denen er nur zufällig auf eben diesem Waldweg bekannt geworden und mit ihnen damals ins Gespräch über Bredehey geraten sei, konnte er nur die Vornamen, Karl und Heinrich nennen. Den Schlag auf den Schädel der Ermordeten habe er nicht ausgeführt.

Trotz eingehender Nachforschungen gelang es nicht, dieser Genossen habhaft zu werden. Ueberhaupt fehlt die Anklagebehörde Zweifel in diese Angaben und steht auf dem Standpunkt, daß der Angeklagte die Tat allein ausgeführt habe. Die Verteidigung andererseits will den Nachweis führen, daß der Angeklagte trotz seines Geständnisses nach Lage der Dinge nicht als Täter in Betracht kommen kann. Die Untersuchung seines Geisteszustandes ergab, daß Land vollkommen normal ist.

Vorj.: Sind Sie jemals wieder zum Tatort hingegangen? Angell.: Nein, mir graute. Vorj.: Was haben Sie mit Karl und Heinrich am nächsten Abend verabredet? Angell.: Wir verabredeten, daß wir Essen verlassen wollten und zwar in 3 Monaten zu Schwefter. Vorj.: Warum gerade zu Schwefter? Angell.: Da war Quartalslohn. Vorj.: Die drei Monate bis dahin müssen doch schrecklich gewesen sein. Angell.: (weinerlich): Ja, ich trauete mich dem Alkohol zu. Vorj.: Gaben Sie Gewissensbisse gehabt? Angell.: Ja, ich wollte nicht mehr auf der Welt sein. Ich kam mit Karl und Heinrich auch gar nicht zusammen. Mir war es auch gleichgültig, ob sie etwas von der Sache erzählten oder nicht.

Vorj.: Wofür sahen Sie dann am Schweftertag? Angell.: Nach

zwischen der Kurie, durch Vermittlung des Präfecten der Bischofs-Kongregation, Kardinal Ferrate, und Tyrrell über dessen Unterwerfung. Tyrrell gab ähnliche Erklärungen ab, wie Schell, um dann anderen Tags im „Giornale d'Italia“ zu erklären, die Kurie habe seinen Ausgleichsvertrag offenbar mißverstanden. Er denke gar nicht daran, sich durch Drohungen zum Verlust der sazerdotalen Rechte und zur Preisgabe moralischer Güter zwingen zu lassen.

— San Sebastian, 24. Sept. Die Königin Viktoria von Spanien reiste nach La Granja ab.

— Paris, 24. Sept. Aus Algier wird gemeldet, daß 30 Kilometer von Taghit entfernt eine große Karawane vollkommen ausgelindert wurde. Sie verlor im Kampfe gegen die Räuberherde insgesamt drei Tote, ein Mann wurde verwundet.

— Batum, 24. Sept. (Ref. Tel.-Ag.) Der Wali von Man, Ali-Bey, der hier auf der Durchreise nach Konstantinopel eingetroffen war, wurde gestern Abend in der Nähe seines Hotels überfallen und tödlich verwundet. Der Täter ist entkommen.

— Athen, 24. Sept. Einem Telegramm aus Patras zufolge wurde ein englischer Offizier in der Nähe der Stadt auf einem Spaziergange angegriffen und mehrere Schüsse auf ihn abgegeben, durch die der Offizier leicht verletzt wurde. Er flüchtete in einen Bauernhof. Der Angegriffene hat beim englischen Konsul Beschwerde erhoben.

— Tanga, 24. Sept. Der deutsche Staatssekretär der Kolonien, Dernburg, ist gestern Abend wohlbehalten aus Kambassa hier eingetroffen und unternimmt heute eine Fahrt über die Gesamtstrecke der Usambarabahn, an die sich in den nächsten Tagen ein Besuch von Pflanzungen und des Versuchsgartens in Amani anschließen soll. Wichtige paläontologische Funde sind dieser Tage als erste ihrer Art acht Lagerstätten von Lindi gemacht worden. Professor Fraas-Stuttgart hat dort ein großes Lager Dinosaurien in einer Kalkschicht festgestellt.

— Buenos-Aires, 24. Sept. Außer dem Finanzminister hat auch der Minister des Innern infolge von Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Präsidenten hinsichtlich des Einfuhrzolls der Regierung in der Provinz Corrientes seine Entlassung eingereicht.

— Ottawa (Kanada), 24. Sept. Wie aus Ottawa gemeldet wird, werden die von Japanern und Chinesen wegen der jüngsten Unruhen in Vancouver geforderten Entschädigungen von der kanadischen Regierung unberücksichtigt geregelt werden. Die japanischen Ansprüche belaufen sich auf 1700 Pfund Sterl.

Gräfin Montignoso.

— Berlin, 24. Sept. Dem Depeschensbureau „Serolb“ wird gemeldet, daß die Gräfin Montignoso tatsächlich in London weilte, um dort ihre Niederkunft abzuwarten. In Dresdener Kreisen ist diese Nachricht allgemein bekannt, man kann aber Aufsehen hierüber nicht erheben, da der Hof, wie auch die Regierungsstellen es vermeiden, diesen Gerüchten nachzugehen, damit nicht die Behauptung aufgestellt wird, man spionierte der Gräfin nach. Die Prinzessin Pia Monica befindet sich tatsächlich in Straßburg am Lago Maggiore.

— Dresden, 24. Sept. Zu der Nachricht von der bevorstehenden Niederkunft der Gräfin Montignoso melden die „Dresd. N. Nachr.“: In London ist auf verschiedenen Postkästen von einem hiesigen Aufenthalt der Gräfin Montignoso in London oder auf der Insel Wight schon seit 14 Tagen etwas bekannt, aber man hat nicht daran geglaubt. Jetzt erfährt man, daß die Gräfin in London bei einem Arzt sich aufhält und daß sie ein Kind erwartet. Wir sind zunächst nicht in der Lage, so schreibt das Blatt, diese Gerüchte auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Wir können nur feststellen, daß beharrlich die gleiche Meldung seit Tagen sich wiederholt.

— Wien, 24. Sept. In toskanischen Kreisen ist von einem Verschwinden der ehemaligen sächsischen Kronprinzessin und jetzigen Gräfin Montignoso und der Prinzessin Monica nichts bekannt. Dagegen wird dem „Neuen Wiener Tageblatt“ aus Rom telegraphiert, die Gräfin Montignoso habe an eine Freundin in Florenz ein Schreiben gerichtet, in dem sie erklärt, daß sie sich mit Toselli zu vermählen gedenke. Ihr liege nichts an dem Verlust der Apagane. Sie sei im Besitz einer Million. Außerdem könne Toselli seine Konzertreisen fortsetzen.

— Salzburg, 24. Sept. Von hier wird gemeldet, daß von hier abgeordnete Briefe an die Gräfin Montignoso als unbestellbar hierher zurückgekommen sind.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Paris, 24. Sept. Wie der „Matin“ berichtet, wird General Druce den Angriffskrieg gegen die unbotmäßigen Stämme leitend fortsetzen. Er sei wegen der weiten Entfernung des Wohnsitzes dieser Stämme ermächtigt worden, auch Expeditionen über die Dauer eines Tages hinaus zu unternehmen.

Wie „Le Journal“ aus Casablanca meldet, haben sich die Stämme mit ihrer Entwaffnung erst einverstanden erklärt, nachdem ihnen der

Schutz Frankreichs gegen die Angriffe der aufrethretischen Stämme versprochen worden war.

— Paris, 24. Sept. General Druce hat nach Paris kürzlich das Ersuchen gerichtet, ihm einen der tüchtigsten Reiteroffiziere als Befehlshaber seiner gesamten Kavallerie zu senden. Major Freytag vom ersten Regiment der berittenen Jäger ist dazu ausersehen und begibt sich diese Woche von Blida nach Casablanca.

— Paris, 24. Sept. Frau Feuille, die Tochter des verstorbenen Schriftstellers Octav Feuillet, ist mit 11 Tönen als Krankenwärterinnen in Oran eingetroffen, um sich im dortigen Hospital der Pflege der Verwundeten zu widmen.

— Paris, 24. Sept. In den gestrigen Abend aus Tanger eingetroffenen Depeschungen wird die Meinung ausgedrückt, daß die Sultanstige in Rabat nicht angefordert verkaufen können. (A. A.)

— Tanger, 24. Sept. Madcan berichtet in einem hier eingetroffenen Briefe, daß er sich bei guter Gesundheit befindet. Er ersucht um Proviant und Zelte, die ihm gestern sofort übermittelt wurden.

Konkurse in Baden.

Wiesloch. Vermögen des Johann Heinrich Sanbitter, Kaufmann in Walldorf. Konkursverwalter Rechtsagent Schmitt in Wiesloch. Konkursforderungen sind bis zum 3. Oktober 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 12. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr.

Freiburg. Vermögen des Gärtners Ludwig Nos hier, Stadtstraße 65, Konkursverwalter Rechtsagent Kauf hier. Konkursforderungen sind bis zum 7. Oktober 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 15. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr.

Billingen. Vermögen der Händlerin Emil Lange Ehefrau, Martha geb. Seidel, in Billingen. Konkursverwalter Kaufmann Johann Burhard hier. Konkursforderungen sind bis zum 5. Oktober 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 14. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

21. Sept. Richard Reichert von hier, Buchhalter hier, mit Elise Reichensbacher von Söllingen. — August Kampf von Achern, Metzner hier, mit Luise Bartelmeß von Crailsheim. — Franz Scherer von Wörsch, Kaufherr hier, mit Katharina Hohe von Godesheim. — Gustav Schäfer von hier, Eisenbahn-Assistent hier, mit Bina Diefenbacher von hier. — Josef Mutzinger von Hellingen, Metzler-Assistent hier, mit Bertha Girtz Witwe von Neudorf.

Geburten:

17. Sept. Martha Emma, B. Ernst Emmerling, Schneider. — 19. Sept. Rudolf Oskar, B. Oskar Karmann, Betriebs-Schreiber. Anna Elisabeth, B. Karl Huber, Schlosser. — 20. Sept. Karl, B. Karl Würz, Bäckermeister. Waldemar Ludwig Karl Josef, B. Oskar Schinger, Kaufmann. Heinrich, B. Gustav Koch, Gärtner. — 22. Sept. Katharina Ernestine, B. Leopold Kaffetter, Schneider. Rudolf, B. Christian Höger, Schlosser. Otto Johann, B. Georg Spedert, Maler. Hermann, B. Wilhelm Fritz, Metzereiseger.

Todesfälle:

20. Sept. Margarethe, alt 5. M. 20 J., B. Franz Schneider, Kaufmann. — 21. Sept. Josefine Wansa, alt 45 J., Ehefrau des verstorbenen Steuererhebbers Philipp Wansa. Johann Reiser, Wäschmeister, ein Wittwer, alt 68 J. — 22. Sept. Anton Saar, Tagelöhner, ein Wittwer, alt 74 J.

Braut- und Hochzeits-
Seidenstoffe. Wundervolle Auswahl. Versand nach allen Ländern. Muster-Franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union 2044a
Adolf Griedler & Cie., Kgl. Hofl. Zürich (Schweiz)

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch l. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettenmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weiße Hände. Nur echt in roten Kart. z. 10, 20 u. 30 Pf. Kaiser-Borax. Salts 50 Pf. Teils-Salts 25 Pf. Spezialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
5517a

Wer nach Amerika, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendesch auf die obriq. conc. Milletaungaben von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vertr. Karlsruhstr. 22.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Lose der belhischen Badener Geld-Lotterie, deren Ziehung am 8. Oktober stattfindet, erfreuen sich einer guten Nachfrage, was außer dem niederen Preis von nur 1 M für das Los auch durch die günstigen Gewinnaussichten veranlaßt wird. Wer sich noch ein Los verschaffen will, möge sich beeilen, da dieselben beiräumen. Dieselben sind à 1 M, 11 Lose 10 M, Porto und Liste 30 J., bei der Generalagentur J. Stürmer, Straßburg i. E., Langstraße 107, und allen Losverkaufsstellen zu haben. 8221a

Der große internationale Stehertag am 22. cr. in Steglitz sah wieder einmal den Urmeyer Robl als Sieger. Der 2. Platz belegte Piet Didenmann, während als Dritter sich H. Schiple plazierte. Alle Sieger fahren Brennabor. 8267a

Belgien. Vorj.: Sie sollen aber nicht nach Belgien gefahren sein, sondern sind in Dortmund, Köln und Koblenz gesehen worden. Angell.: Ich bin nie dort gewesen. In Belgien hatte ich Anfangs noch Geld. Als das Geld zur Neige ging, arbeitete ich als Kellner, später ging ich nach Deutschland zurück, weil das Gewissen mir keine Ruhe ließ. Ich fuhr am 9. Februar von Lüttich fort und habe mich dann hier in Essen der Polizei gestellt. In Dortmund, Köln und Koblenz bin ich nie gewesen. Vorj.: Sie sollen aber auch vor Ihrer Ankunft in Essen dort gewesen sein. Sie sollen in einem Hotel als Student von Eide gewohnt haben und sogar mit dem Stubenmädchen charmiert haben. Dann haben Sie am 8. Januar 1907 aus Dortmund an ein Mädchen in Essen, mit dem Sie verheiratet hatten, eine Karte geschrieben (der Vorlesende zeigt dem Angeklagten diese Karte vor). Angell.: Es ist genau meine Handschrift, aber geschrieben habe ich diese Karte nicht. Vorj.: Am 4. Februar haben Sie in Köln beantragt, wegen Rheumatismus in das Krankenhaus aufgenommen zu werden. Angell.: Das ist nicht richtig. Vorj.: Sie haben in Köln Armenhilfe beantragt, die Papiere liegen uns vor. Angell.: Ich weiß nichts davon.

Vorj.: Aus Koblenz liegen Akten vor, daß Sie dort in einem Hotel als Kellner tätig waren. Angell.: Ich bin in meinem Leben noch nicht in Koblenz gewesen. Vorj.: Sie sollen dort sogar ein Zeugnis vorgezeigt haben aus Dortmund und auch Ihren Anzug verkauft haben. Angell.: Das ist alles nicht wahr. Vorj.: Bei Ihren Papieren ist ein Wechselformular aufgefunden worden. Darauf haben Sie Notizen gemacht, wonach Sie in Dortmund, Köln und Koblenz im Januar und Februar d. J. gewesen sind. Wie steht es damit? Der Angeklagte schweigt. Vorj.: Danach hat es doch den begründeten Anschein, als ob Sie dort gewesen sind. Der Angeklagte gibt keine Auskunft. Ich frage Sie noch einmal, ob Sie bei Ihrer Selbstbeschuldigung bleiben, daß Sie die Miss Lake überfallen und so lange gewürgt haben, bis sie tot war? Angell.: (ruhig): Das ist richtig.

Damit ist die Vernehmung des Angeklagten beendet und die Verhandlungen wurden auf Dienstag früh vertagt. Am Montag nachmittags fand unter großem Zulauf der Bevölkerung eine Ortsbesichtigung durch den Gerichtshof statt.

Die badischen Ortsbaukontrollen.

Es geht uns folgende Zuschrift zu: Karlsruhe, 24. Sept. Auf dem 8. Tag für Denkmalspflege in Mannheim hat sich Herr v. Bad. Presse Herr Geh. Rat Freiherz v. Biegelsen aus Darmstadt am 19. ds. Mts. geäußert: Er habe sich gewundert, daß in Baden die Baupolizei durch Ortsbaukontrollen gehandhabt würde. In Hessen habe man wenigstens akademische Beamte zugezogen, allerdings mit dem Mangel, daß sich darunter auch Ingenieure befinden.

Hierzu wird aus beteiligten Kreisen bemerkt, daß der Herr Geh. Rat mit den diesbezüglichen badischen Verhältnissen nicht vertraut zu sein scheint und den technischen Bildungsgang der Ortsbaukontrollen mit dem der hessischen und norddeutschen Bautechniker auf dieselbe Stufe stellt, was nicht zutrifft. Während in ganz Norddeutschland und auch in Hessen nur 4 Kurse umfassende Baugewerkschulen bestehen, besitzt Baden, ebenso wie Württemberg, staatliche Baugewerkschulen mit 6 Kursen, deren Absolvierung und darauffolgende staatliche Prüfung nebst langjähriger Praxis zum Mindesten zur Erlangung einer Ortsbaukontrollenstelle gefordert werden. Von den zur Zeit im Großherzogtum angestellten Ortsbaukontrollen haben zwei Drittel außerdem noch Hochschulbildung. Zudem hat jeder derselben ein Bauhandwerk praktisch erlernt.

Die Tätigkeit der betr. Beamten erstreckt sich durchweg auf praktisch-technischen und konstruktiven Gebiet, z. B. Prüfung der einkommenden Baugesuche und der statischen Berechnungen, technische Überwachung der Bauausführungen, Erlebigung von Fragen gesundheits-, feuer- u. polizeilicher Natur, Wohnungskontrolle, Bauarbeiter-schutz usw. Die Ortsbaukontrollen sind die hochtechnischen Berater und Sachverständigen der Großh. Bezirksämter. Daß hierfür „Madeniker“, wenn sie nur Theoretiker sind, sich weniger eignen, ist wohl leicht verständlich. Lediglich „Madeniker“ haben sich zu Ortsbaukontrollenstellen überhaupt noch nicht gemeldet. Es möge hier noch beigefügt sein, daß selbst der Referent für Baupolizei usw. im Großh. Ministerium des Innern, ebenso wie dessen Vorgänger keine „Madeniker“ sondern aus der Praxis hervorgegangene bewährte Architekten mit Hochschulbildung sind bzw. waren.

Diese oben geschilderten badischen Verhältnisse haben bis heute zur Zufriedenheit der in Betracht kommenden Behörden bestanden und ist ein Wunsch nach Änderung derselben noch von keiner Seite laut geworden. Auf derselben Grundlage basiert auch in Württemberg das Institut der Baukontrolle, nur führen dort die Ortsbaukontrollen den Titel „Oberamtsbaumeister“.

Für Fragen künstlerischer Natur, zu denen die Denkmalspflege zu rechnen ist, bestehen besondere Kommissionen, in denen Künstler vertreten sind.

Wären die aus den Ausführungen des Herrn Geheimen Rat erlernbaren Voraussetzungen, wonach die Ortsbaukontrollen in Baden mindestens Bautechniker, womöglich ohne technische Vorbildung wären, stichhaltig, dann wäre die Verwendung des Herrn Kritikers berechtigt, so aber könnte dieselbe nicht unüberprüfbar bleiben.

Zur Gartenstadt-Bewegung.

In der „Medizinischen Reform“ Nr. 36 und 37 veröffentlicht Dr. med. Alfons Fischer in Karlsruhe eine sehr bemerkenswerte Abhandlung über die Verwirklichung des Gartenstadtdenkens und die Frage Kleinhaus oder Mietskasernen, in der Verfasser zunächst auf die Bestrebungen der Volkswirte und Hygieniker hinweist, die Zentralisation der Menschheit in den Mittel- und Großstädten zu verhindern und durch neue Anordnungen fern von der Großstadt bessere hygienische Wohnverhältnisse zu erreichen. Besonders rührende Propaganda macht in dieser Beziehung die Deutsche Gartenstadtbewegung, deren Ziel die Gewinnung dreier Volksteile für den Gedanken der Errichtung von Gartenstädten auf der Grundlage des Gemeineigentums am Land- und Stadtboden.

Ausgegangen ist die Bewegung von England, wo sie wie auch in Amerika schon praktisch durchgeführt ist. Aber Franz Oppenheimer hält die Durchführung in Deutschland für wenig wahrscheinlich, da sich kein Großkapitalist wie Gadsby in England finden würde, der eine Million für diese Idee opfern würde, nicht als Geschenk, sondern nur leihweise, da das Kapital für die Anlage einer solchen freien Wohnerschaft sich leicht und sicher verzinsen würde. Dabei sind die Wohnungsverhältnisse in Deutschland viel schlechter als in England, wo im Jahre 1891 in vier Großstädten (London, Liverpool, Manchester, Birmingham) 5-7,6 Bewohner auf ein bewohntes Haus kommen, während in Deutschland 20 bis 22 auf ein Haus kommen. Es ist aber nicht zu verkennen, daß die deutschen Städteverhältnisse demüßig sind, die Schäden zu beseitigen, wozu die Organisation der deutschen Städteverwaltung sogar besser geeignet sei, als die jährlich wechselnden, ehrenamtlich tätigen Bürgermeister in England. Deshalb ist auch nach Fischer der Gartenstadtdenkens in England leichter in Aufnahme gekommen als in Deutschland, wo man sich mehr auf die Tätigkeit der Behörden verläßt.

Die erste Gartenstadt soll nun in Karlsruhe entstehen, wo eine Genossenschaft von 200 Genossen aus allen Ständen, vorzugsweise mittlere und untere Beamte, ein höchstens zweifamilienhaus bauen will.

Raubmordprozess Niederhofer.

(Unter. Nachdr. verb.) II. S. u. H. München, 23. Sept.

In der Nachmittags-sitzung teilte der Verteidiger Rechtsanwalt Kleinberger mit, daß ein angeklagter nicht aufzufindender Zeuge, ein Tagelöhner, täglich in einer näher bezeichneten Schnapskneipe anzutreffen sei. Man habe sich nur nicht die nötige Mühe gegeben, den Zeugen zu suchen. Das Gericht beschloß, den Zeugen nachträglich zu laden.

Dann wurde in der Zeugenvernehmung fortgesetzt. Zunächst wurde der Bruder des ermordeten Bernhard Henschel, der Kaufmann Oskar Henschel als Zeuge vernommen. Er behauptet, daß sein Bruder Bernhard noch am 23. Mai 1904, also drei Tage vor seinem Verschwinden, bei ihm gewesen sei. Am 26. Mai habe Bernhard noch an seine Mutter geschrieben und zwar folgenden Brief: „Ich möchte mir doch nicht verlagern, Euch die angenehme Mitteilung zu machen, daß Onkel Fritz und Paula und Tante Sophie zurzeit hier sind. Also Attention. Mit herzlichen Grüßen Euer Bernhard.“ Am 28. Mai, einem Samstag, teilte die Frau des Sozjus der Mutter der vermittelnden Frau Kommerzienrat Henschel mit, daß Bernhard seit Donnerstag Vormittag nicht mehr im Geschäft gewesen sei. — Vorf.: Welche Mittel fanden Ihrem Bruder zur Verfügung? — Zeuge: Er hatte ein Vaterkapital von 50-60 000 Mark. — Vorf.: Hatte Ihr Bruder eine Vorliebe für Schmucksachen? — Zeuge: Ja, er sagte einmal, seine größte Freude sei, wenn er sich mit Brillanten behängen könne. Als er die Industriekasse abfolviert hatte, erhielt er von der Mutter einen schon lange vorher herbeigeholten Brillantring, den er immer trug. Am Pfingstsonntag, kurz vor seinem Verschwinden, hat er diesen Ring auch noch getragen. Daß er gerade diesen Ring, den er besonders schätzte, verkauft haben sollte, glaube ich nicht. Der Zeuge schildert dann seinen Bruder Bernhard als einen sehr gutmütigen Menschen, der wohl sehr lebenslustig war, aber nicht gerade leichtsinnig, wenn er auch einmal über die Grenze schlug. Davon, daß er kriecht werden wollte, habe er nie etwas mitgeteilt. — Vorf.: In dem Brief ist vom Onkel und einer Tante die Rede. Stund er mit dieser Verwandten nicht gut? Was bedeutet das Wort Attention? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Vorf.: Verlebte Ihr Bruder viel mit dem weiblichen Geschlecht? — Zeuge: Nein, durchaus nicht. Der Zeuge gibt weiter an, daß sein Bruder Bernhard ledig lebte, weil er herzliebend war.

Darauf wird der andere Bruder des Ermordeten, Robert Henschel, als Zeuge vernommen. Er hat seinen Bruder Bernhard noch am Pfingstsonntag bei sich gesehen. Als er erfährt, daß Bernhard verschunden war, glaubte er zuerst, er sei verunglückt. Obgleich er sicher glaubte, daß Bernhard nicht nach London gegangen sei, um Aktivist zu werden, habe er doch einen Bekannten dorthin geschickt, der Nachforschungen anstellte. Auch dieser Zeuge glaubt nicht, daß der Ring, der bei Niederhofer gefunden wurde und der ein Erbstück der Familie sei, von dem Ermordeten verstorben oder verkauft worden sei. Bernhard habe mit dem Geld ziemlich herumgeworfen. Daher habe er, obgleich er über reiche Mittel verfügte, viel in Reihhäusern zu tun gehabt.

Darauf wird die unterbetratete Schwester des Ermordeten, Julie Henschel, vernommen. Sie hat ihren Bruder noch am zweiten Pfingstsonntag, am 23. Mai 1904, gesprochen. Er sei immer sehr gutmütig gewesen und etwas verschwendisch mit dem Gelde umgegangen. Er habe stets mehr Geld verbraucht, als er eigentlich durfte. Er sei aber immer in den richtigen Schranken geblieben. Sein Schaben war der, daß er zu früh selbständig geworden war.

Vorf.: Was glauben Sie nach seinem Verschwinden, was mit ihm geschehen sei? — Zeugin: Wir waren natürlich furchtbar bestürzt und konnten uns sein Verschwinden garnicht erklären. Von seinem Verbleib wußten wir nichts. Wir glaubten, er wäre nach dem Ausland gereist. Es war uns aber bald sehr auffällig, daß er garnichts mitgenommen hatte und uns durchaus nichts von seiner Reise mitgeteilt hatte. Wir glaubten aber, er wolle sich neu equipieren und hoffen, daß er sich zu Weihnachten einfinden würde, weil er am Weihnachtsabend immer bei uns zu Hause war. Aber er kam nicht, und unsere Hoffnung wurde nun mehr herabgedrückt. Bernhard hatte zwei Uhren im Besitze. Eine goldene und eine stählerne. Die stählerne kaufte er sich einmal in Regensburg, als er die goldene verlegt hatte. Zur Zeit seines Verschwindens war die goldene Uhr beim Uhrmacher. Sie ging daher nicht verloren und befindet sich jetzt im Besitze der Familie. Die Zeugin gibt noch an, daß ihr Bruder ein sehr starker Zigarettenraucher war, der infolgedessen geradezu krank wurde. Mit seinem Geld habe er gern renommieret.

Der Photograph, der die Leidenstriebe des Henschels photographisch aufgenommen hat, legt dann den Gelehrten die einzelnen Aufnahmen vor. — Der Schneidermeister Henschel's befindet dann, daß die bei dem Verleitet gefundenen Kleiderstücke von Kleidungsstücken herrühren, die er dem Henschel geliefert hatte.

Darauf wurde Frau Hermine Stumpf, die Ehefrau des früheren Sozjus des ermordeten Henschel als Zeugin vernommen. Sie gibt an, daß Henschel für das Geschäft nicht viel Interesse zeigte, er zeigte wenig Eifer, besonders, wenn ihr Mann verreist war. Am Mittwoch den 25. Mai sei er außerordentlich früh, nämlich schon um 9 Uhr, in dem Geschäft erschienen, was sehr auffiel. Nach kurzer Zeit sah er nach der Uhr und sagte: „Ich muß noch wohingehen, ich bekomme was geschickt.“ Um 1/10 Uhr ging er dann weg. Am Nachmittag und am nächsten

Alle Häuser sollen mit Gas, Wasserleitung und Sanitation versehen und unterteilt sein, man hofft, für den Preis von 2 M pro Quadratmeter ein Terrain zur Bebauung von 8000 Menschen zu bekommen und ein Einfamilienhaus mit Garten von 300 M aufwärts und eine Wohnung von drei Zimmern in einem Zweifamilienhaus für 250 M vermieten zu können, wobei Untervermietung verboten ist.

Fischer unterzieht nun die Frage, ob es zur Zeit für weite Kreise unserer Bevölkerung, insbesondere der Arbeiterbevölkerung möglich ist, den genannten Preis ohne Schaden für die sonstige Lebenshaltung zu zahlen. Er verneint dieselbe auf Grund der Einkommensverhältnisse in Baden, wo es im Jahre 1906 nur gegen 18 v. H. Steuerpflichtige gab, d. h. mit einem Einkommen von wenigstens 900 M. 128 000 hatten ein Einkommen von 1000-1500 M., so daß diese im Durchschnitt 25 v. H. für Wohnungsmiete ausgeben mußten, während nach einer Untersuchung freies Arbeiter seiner Berliner Fabrik rund 17 v. H. ihres Einkommens für Miete ausgeben. Die Gartenstadt verbietet außerdem und zwar mit Recht das Mietervermieten, verteuert dadurch aber im Gegenzug zur Großstadt die Mietskosten und verhindert durch ihre entferntere Lage die Arbeiterfrage, durch Übernahme von Arbeit außerhalb des Hauses das Einkommen zu erhöhen. Deshalb hat die Gesellschaft schon die Konzeption des Zweifamilienhauses gemacht, wodurch die Baukosten sich verringern.

Fischer geht nun noch weiter und will noch den Bau von Mietskasernen in der Gartenstadt zugelassen wissen, die allerdings nach hygienischen modernen Prinzipien erbaut sein müßten, da schon in dem Zweifamilienhaus die im zweiten Stock gelegene Wohnung sich der Mietskasernen näherte, die Fischer für die Gartenstadt als ein Haus definiert, das durch die Zahl der es bewohnenden Familien für einen Teil dieser die Bearbeitung des Gartens und die Haltung von Kleinvieh und Geflügel ausfällt. Durch das Vorhandensein von Mietskasernen in der Gartenstadt würde zahlreichen Personen, die aus pekuniären Gründen nur eine zweizimmerige Wohnung sich leisten können, der — wenn auch nicht volle — Segen der Gartenstadt zuteil werden. Der sozialhygienische Wert der Gartenstadt würde dadurch in der Praxis an Ertragskraft viel gewinnen.

Mit Rücksicht auf die gleichartigen Verhandlungen des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Bremen dürften diese Vorschläge Fischers des Interesses nicht entbehren. (Weiß, 3tg.)

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

vom 24. September 1907.

Der hohe Druck ist in südlicher Richtung etwas zurückgewichen; er bedeckt Mittel- und Osteuropa, sein Kern lagert über Rumänien. Minima befinden sich nordwestlich Schottland und über Finnland. Das Wetter ist in Deutschland trocken, meist heiter und in den Morgenstunden kühl. Da der Einfluß der Depression bei uns vorerst noch nicht fühlbar werden wird, ist zunächst noch trockenes und ziemlich heiteres Wetter bei wenig veränderter Temperatur zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: September, Barom. in cm., in H., Windgeschw. in km., in Grad., Wind, Himmel. Data for 23. Sept. 9 Uhr, 24. Sept. 7 Uhr, 24. Sept. 2 Uhr.

Höchste Temperatur am 23. Sept. 18,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5,4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Sept. 7 Uhr, vorm.: Lugano bedeckt 16°, Biarriz halbbedeckt 24°, Nizza wolkenlos 19°, Triest wolkenlos 16°, Florenz wolkenlos 14°, Rom wolkenlos 15°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi halbbedeckt 20°.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 21. September. A. Schlichthof. In der Zeit vom 16. Sept. bis 21. Sept. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1550 Stück Vieh u. war: 217 Großvieh (69 Ochsen, 70 Kühe, 77 Ferkel), 408 Kälber, 870 Schweine, 46 Hammel, 2 Ziegen, 0 Kitzlein, 2 Ferkel, 5 Pferde. 12212 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren angetrieben: 77 Ochsen, 34 Ferkel, 57 Hammel, 29 Kühe, 324 Kälber, 1 Schaaf, 0 Ziege, 331 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 84-85 M., 2. Qual. 82-83 M., 3. Qual. 80 bis 81 M., für Ferkel 1. Qual. 77-78 M., 2. Qual. 75-76 M., 3. Qual. 71-74 M., für Hammel 1. Qual. 82-83 M., 2. Qual. 80-81 M., für Kühe 1. Qual. 65-70 M., 2. Qual. 59-63 M., 3. Qual. 52-58 M., für Kälber 1. Qual. 87-90 M., 2. Qual. 82-85 M., 3. Qual. 77-80 M., für Schafe 00-00 M., für Schweine 1. Qual. 68-70 M., 2. Qual. 67-00 M., Sauten und Ober 00-00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 00,0-0,00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Telegraphische Kursberichte

Stuttgart, 23. Sept. (Hörsenmarkt im städt. Lagerhaus.) Der heutige Markt war mit 130 Ballen befaßt, wovon 105 Ballen verkauft wurden, der Handel vollzog sich in lebhafter Stimmung, wobei die Preise eine wesentliche Steigerung nicht erfahren haben, dieselben lauten: für Brima 55-65 M., für Mittel 45-55 M., für Geringe 35-45 M. Nächster Markt 30. September 1907.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Table with columns: Frankfurt a. M., Dtsch. Cred.-A., Disc. Com.-A., Dresdener B.-A., Dtsch. Staatsb.-A., Lombarden, Gotthardbahn-A., Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Mittelturse.)

Table with columns: Wechsel Amsterd., Antwerpen, Italien, London, Paris, Schweiz, Wien, Privatdiskonto, Napoleons, 1/2 Deutsche Reichsb., Anleihe, 3/4 do., 3/4 Br. Cons., 4/4 Ital. Rente, 4/4 Dtsch. Golbr., 4/4 Dtsch. Silber, 3/4 I. Portug., 4/4 1880 Russen, 4/4 Serben, 4/4 Span. Gt., 4/4 Ungar. Goldr., 4/4 Ungar. Staatsr., Bahische Bant, Rom.-Dtsch. Bant, Darmstädter, Deutsche Bant, Dtsch. Reichsb., Dresdener Bant, Dtsch. Länderbant, Rhein. Kredit-B., Dtsch. Hyp.-B., Schaaffh. Bant, Wiener B.-B., Etomanbank, Bochum, Laurahütte, Gelsenf., Harpener, Tendenz: fester.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse.)

Table with columns: 4/4 Bad. 1901, 3/4 do. i. H., 3/4 1892/94, 3/4 Bad. 1900, 3/4 do. 1902, 3/4 Bad. 1904, 3/4 do. 1907, 3/4 Bad. 1896, 4/4 Bayern 1907, 4/4 Württ. 1907, 4/4 H. S. Pfd. b., 4/4 1912, 4/4 1917, 3/4 do. 1914.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 24. Sept. Ankommen am 21. Sept.: „König Albert“ in Genoa, „Roon“ in Aden; am 22.: „Goeben“ in Yokohama, „Prinz Eitel Friedrich“ in Colombo, „Zieten“ in Amsterdam; am 23.: „Scharnhorst“ in Sydney, „Cassel“ in Vorkurisch, „Schleswig“ in Marseille, „Roland“ in Antwerpen, „Nordsee“ in Antwerpen, „Prinz Regent“ in Neapel; Passiert am 21. Sept.: „Casse“ St. Vincent, 23. Sept.: „Helgoland“ St. Vincent. Abgegangen am 21. Sept.: „Zieten“ von Southampton, „Darmstadt“ von Funchal, „Prinz Greve“ von New York; am 22.: „Schleswig“ von Neapel, „Gneisenau“ von Buenos Aires; am 23.: „Kronprinzessin Cecilie“ von Plymouth, „Prinz Ludwig“ „Darmstadt“, „Königin Luise“, „Wilow“ von Cherbourg; 24. Sept.: „Kronprinzessin Cecilie“ von Cherbourg.

Tag kam er dann nicht wieder; auch am Freitag nicht. Die Zeugin dachte, er sei vielleicht krank geworden, weil er immer Nasenbluten hatte. Als sie aber einen Kellner auf der Straße traf, der in einem Lokal angestellt war, in dem Henschel viel verkehrte, hörte sie, daß er auch dort nicht gesehen worden war. Sie wurde nun von großer Sorge erfüllt und forschte weiter bei dem Kellner, der erzählte, daß Henschel gesagt habe, das Geschäft freue ihn nicht mehr und er wolle mit einer Dame nach London gehen. Die Zeugin war überrascht, daß er verreisen wollte, während ihr Mann abwesend war und begab sich zu Henschels Wittin, von der sie erfährt, daß sich Henschel zu seiner angebliehen Reise absolut nichts mitgenommen habe. Die Zeugin fragte dann Niederhofer, ob er nichts von Henschel wisse. Dieser erklärte, er habe Henschel auch schon einige Tage nicht mehr gesehen. Henschel sei bei weitem nicht wieder. (Bewegung.) Am 25. Mai sei Henschel noch im Besitze des alten Ringes und der stählerne Uhr gewesen. Es sei sein Grund eingesehen, warum er den Ring verkaufen sollte, da er sich Geld hatte und sich auch solches aus der Ladenkasse nehmen konnte. Die Zeugin erklärt dann noch, daß am Samstag ihr Mann zurückkam und sie hat, den Angehörigen des Henschel Nachricht zu geben. Seit Henschel verschunden war, seien Briefe und Karten von einer Dame aus Frankfurt und mehrerer Kritiken und Urteilen unter Henschels Adresse ins Geschäft eingegangen. Sie habe sie der Familie weitergegeben, wo sie noch vorhanden sein müßten. Privatim habe ihr Mann wenig mit Henschel verkehrt. Henschel sei ein sehr lebenslustiger junger Mann gewesen.

Ein Bekannter fragt den Angeklagten, wie er dazu gekommen sei, der Zeugin zu erklären, daß Henschel weg sei und nicht mehr weiterkommen werde. Der Angeklagte behauptet, Henschel habe ihm gesagt, er wolle nach London gehen. — Der Bekannte: Wie kommt es, daß Sie nicht von Henschel die Bezahlung Ihres Wechsels über 6000 M verlangt haben und warum Sie ihn nicht gefragt, wohin Sie das Geld für die verkauften Ringe schicken sollen? Und Sie haben ihn auch nicht gefragt, wohin Sie den Schleifenapparat senden sollen, den er von Ihnen gekauft hat, wenn er sagt, er wolle nach London oder Amerika gehen? Der Angeklagte antwortet auf alle diese Fragen, daß er Henschel nicht darnach gefragt habe. (Bewegung.) Der Bekannte: Ich habe keine Frage mehr an diesen Angeklagten. (Erneute Bewegung.)

Darauf wurde der Cheemann der Zeugin, der frühere Sozjus des Henschel, Kaufmann Stumpf, vernommen, der auch bezeugt, daß Henschel ein lebenslustiger, aber nicht leichtsinniger junger Mann war. Er behauptet zuerst, seine Reise am 26. Mai angetreten zu haben, als seine Frau ihn aber berichtigt, daß dies schon am 22. Mai war, stimmt er ihr zu.

Darauf wurden die Verhandlungen auf Dienstag vertagt.

Kreissl's: Höhere Handelsschule Stuttgart
 mit Pension. Teleph. 3716. Staffenbergstr. 54.
 Das Wintersemester beginnt am 3. Oktober 1907.
 I. Abteil. Rechts- und Handelswissenschaften, Sprachen etc.
 II. " " nied. Post-, Telephon- und Eisenbahndienst.
 III. " " Examen für Einjährig-Freiwillige.
 IV. " " Vorbereitung zur Bauwerksschule.
 Volksschulbildung genügt! Geringer Kostenaufwand!
 Gute Stellen werden besorgt! Man verlange Prospekt!
 Bestens empfohlen!

Schule für Damenschneiderei
 von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
 Bernhardstraße 8 III.
 Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc. 1-3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!
 865*

Meine Wohnung befindet sich seit 24. IX. 07
Kriegstrasse 147, pt.
 nächst Eisenlohrstrasse. 14311.8.1
Dr. med. Bernh. Arnsperger.
 Telephon 2058. Sprechstunde: 8 1/2—10, 3 1/2—5 Uhr.

„Restauration Klapphorn“
 Amalienstraße 14 a, Ecke Bürgerstraße.
 Morgen, Mittwoch
Schlachttag
 Empfehle:
 Prima Bod-, Leber- und Griebenwürfte.
 Von 1/6 Uhr ab die bekannten
Schlachtplatten
 wozu höflichst einladet
Wilhelm Herlan. 14312

Sanatorium Bergzabern
 vorzüglich geeignet
Herbst- u. Winterkuren
 auch zu
 bei Central. 7292a
 Heizung u. Wintergarten etc.
 Näheres durch Prospekte. **Dr. Bossert.**

Butter, Eier, Käse,
 in nur besten Qualitäten, empfiehlt 18868.5.4
Butterblume, Amalienstr. 29.
 Telephon 1020. Bestellungen prompt ins Haus.

Ehe man Möbel
 10.8 13847
 kauft, besichtigt man unser aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in **Wohnungseinrichtungen** sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein
 Durlacherstraße 97/99.

Spezialfabrikat:
Eugenlose Steinholz = Fußböden
 prägn. System, in allen Farben, für Wohn- u. Geschäftsräume, als Linoleum-Unterlage, als Böden für Magazine, Dachböden u. Dachdeckung unter Garantie.
 Kostenvoranschläge, Muster und Broschüre gratis durch die Fabrik
Süddeutsche Säge- u. Steinholz-Werke, G.m.b.H.
 52.22 **Waldorf, bei Heidelberg.** 6652a

Billige Glühstrümpfe
 sind im Gebrauch die teuersten, deshalb verlangen Sie nur
Dr. W. Schmid's Reichsglühkörper
 Sie werden sich überzeugen, dass Sie mit diesem Fabrikat 8269a tatsächlich am billigsten bedient sind. 2.1
 In jedem einschlägigen Geschäft zu haben.

Amtliche Güterbestätterei
 mit Möbeltransportgeschäft, in einer Stadt Badens mit über 14 000 Einwohnern ist wegen Krankheit des Besitzers an tüchtige Leute zu verkaufen. Anzahlung Mk. 60 000.—
 Offerten unter Nr. 8204a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Handwerkern, Geschäftslenten
 empfehle mich tageweise zur Führung von Büchern. Offerten erb. unt. Nr. B35044 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Brillantring
 für 120 Mk. zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 82059 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wirklich guten, sehr preiswerten Mittags- und Abendessen erhalten
 bessere Herzen. B33899.10.3
 Lessingstraße 74, III.

Bapageitfähig,
 gut erhalten, billig zu verkaufen.
 B35017 Kaiserstr. 133, 2. Et.

Foxterrier männlich, billig zu verkaufen.
 B34689 Humboldtstr. 30, II.

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
 Karlsruhe „**MERKUR**“ Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse)
Tageskurse! **Abendkurse!**
 Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für **Damen und Herren.**
Neue Kurse! — Telephon 2018. — **Neue Kurse!**
Am 1. Oktober beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatl. Kurse.

Lehrfächer:

Schönheitschreiben Deutsch und Latein Rundschrift Lackschrift Maschinenschreiben (7 verschied. Systeme)	Buchführung (einf., dopp., amerik.) Kaufm. Rechnen Kontokorrentwesen Wechsellehre Kontorarbeiten	Korrespondenz Geographie Bank- u. Börsenwesen Warenkunde Fremdwörterkunde Kontorarbeiten etc.
---	--	---

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz, Konversation).
Vorbereitungskurse für Militäranwärter f. d. Post-, Eisenbahn-, Steuer-Examen etc. 18691

Unterrichtszeit: von früh 8 bis abends 10 Uhr. — **Eintritt zu einzelnen Fächern à 10—20 Mk. jederseit.**
 Um meine Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, habe ich mit meinem Institut ein **praktisches Übungskontor** verbunden und ist dadurch jedem Besucher meiner Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschied. Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Buchhalter-Kurse! **Kontoristinnen-Kurse!**
Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
 Auswärtige erhalten durch meine Vermittlung **Fahrpreismässigung**, auf Wunsch preiswerte Pension. Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch
P. Glässer, Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer. 14833

Italien, Winteraufenthalt
 (Reiseausflug Mitte Oktober)
 finden Damen und junge Mädchen in 11st. deutscher Pension in **Rapallo**, **Stalio**, **Mibiera**, **Mäßige Preise**.
 herrl. Ansicht, Südlage, gr. Garten, Zentralheizung. **Vorzügl. deutsche Küche**. Näheres **Baden-Baden, Pension Aisen.** 8244a

Winterstation Rapallo, Italien.
 Riviera, deutsche Pension, **Affen Ideal**, **Gaus I. Rang**, Südlage, herrl. Ansicht, gr. Garten, Zentralheizung. **Vorzügl. deutsche Küche**, auch diätet. **Schließt von 1. Oktober bis Mitte Mai** 8243a

Besserer Geschäftsmann, 28 Jahre alt, loth. statl. Erscheinung, von tadellosem Ruf, mit eigenem, rentablen Geschäft der Eisenbranche und schönem Anwesen in einer Amtshausstadt Badens, sucht behufs baldiger **Heirat**

ein hässlich wohlgezogenes Fräulein aus anständ. Familie mit Vermögen. Selbsteingeschriebene Anträge wolle man **womöglich mit Bild**, welches sofort retourniert wird, unter Nr. 8210a in der Expedition der „Bad. Presse“ niederlegen. Anonym zwecklos. Verschwiegenheit wird zugesichert, jedoch aber auch verlangt. 8210a.3.3

Heirat.
 Fräulein, anf. der 20er Jahre, evang., angen. Ersch., aus best. Familie, häusl. u. sparsam erz., mit **Waarberm.**, wünscht sich mit **best. Geschäftsmann** oder **Herrn** in gei. Lebensstellung zu verehelichen. **Discretion Ehrensache.** B35046
 Offerten wenn mögl. mit Bild, unter G. A 53 hauptpostlagernd Karlsruhe.

Ernstgemeint!
 Jung Mann, evang., Ende 20er, mit best. Ruf u. gut Charakt. aus anst. Bürgerfamilie, Anh. eines f. Engros-Geschäftes, 40 000 Mk. Verm., wünscht mit häusl. erz. Frä. mit Verm. betr. Heirat in Korresp. zu treten. Strenge Diskr. zuges. Anonym zweckl. Vermittl. verbet. **Best. Offerten unter 8235a a. d. Exp. der „Bad. Presse“.**

Heirat w. häusl. erzog. Frä., 28 J., Verm. 80,000 Mk., Verm. n. Bed., jed. strebsamer Mann. 7947a.6.5
 Brief: **Fr. Gombert, Berlin S. O. 26.**

Verloren
 ein dunkelblaues **Kinders-Caput** mit hellblauer Kapuze auf dem Wege Seminar, Wolfstr. 1, Webersstr. 6. Gegen Belohnung abzugeben. B35077
Hauptplatz 3, parterre.

Verlaufen
 ein **Wachstehündchen** auf der Kaiserstr. Abzugeben **Spitalstr. 2.**

Anwesen zu verkaufen
 basische besteht aus Wohnhaus mit 2 Wohnungen, 46 Auten Hanggarten, großem Hintergebäude mit ca. 1/2 Hof, raute und Obgarten. Daselbst eignet sich hauptsächlich für größeren Landwirt, da auch sehr große Werftstätte und Platz für Magazine dabei, daselbst liegt an der Hauptstraße. 7841a.6.5
August Villingner, Ageru.

Zeitschriften-Lesezirkel
 von **J. Lincks Buchhandlung (Nicolai & Rehfeld)**
94 Kaiserstrasse 94. 1472.8.1
Grösster Lesezirkel am Platze.
56 Zeitschriften. Ausführlicher Prospekt zu Diensten. **Eintritt jederzeit.**

Das Eleganteste der Saison
 in **Kinder-Mützen**
 „Matrosen-Form“ — Schotten-Form“
 „Oval-Sattel-Form“.
 Reichhaltigste Auswahl. = Sehr preiswert.
Wilh. Zeumer 14188
 Karlsruhe — Kaiserstrasse 125/127.

Zum Weibnähen, Flicken und Bügeln
 werden noch **Kundenhäuser** angenommen. **Sachsenstr. 17, 3. Et.**; ebendasselbst empfiehlt sich eine unabhängige **Anstaltskellnerin** für bessere Restaurants. B35034
 Empfehle mich zur Anfertigung einf. wie eleg. **Kostüme**, sowie jed. **D.-Schneidererei**, auch außer d. Hause. **H. Heuer, Herrenstraße 23, Heim.**

Perfekte Schneiderin nimmt noch an in und außer dem Hause. B35035
Sachsenstraße 17, 3. Etod.

Sebammie und Wochenbett-Pflegerin.
 Die besten Empfehlungen zu Diensten. **Frau Feuchter, Bülkerstraße 18, III.**

Spiegel in verschieden. Stilarten, hat billig zu verkaufen: **W. Heidmann, Vergolderer, Akademiestr. 28.** B35068

Barthelme geg. bequeme, ratenw. **Kred.** a. Pers. jed. Standes zu anerkl. strengred. Beding. von Selbstgeber zu wech. **Max Krass & Co., Berlin W. Hauptstr. 10.** (Nädh. erb.) **Hachweil, Hunderttoul.** ausbezahlt. (Niedl. Vertr. gel.) 117 a. 1.
Wer leiht einer Frau 40 Mk. geg. monatl. Rückz. Off. u. L. A. 70 hauptpostlagernd Karlsruhe. B35022

Billiger Sichhörnerentwurf
 zu kaufen gesucht.
 Best. Offerten unter Nr. B35041 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
 Wegen Umzug ein gut erhaltener **Schreibtisch** und **Küchenschrank** billig zu verkaufen. B35022
Waisenstraße 13, 3. Et. I.

Damen finden Liebhaber, bist. Aufnahme bei **Frau Koch, Sebammie, Zähringerstr. 14, 1 Et.** B29031.23.14
Welcher Schreiner fertigt als Nebenarbeit einige Möbel an? Offerten unter Nr. B35058 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Widw.geschäft
 mit guter Kundenschaft zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B35043 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Dogcart
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8242a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Badeeinrichtung, gut erhalten, zu kaufen gesucht!
 Ofen für Holz- und Kohlen mit Sommer- und Winter-Heuerung, **Banne** möglichst aufzuheben, emailliert, ev. auch Ofen allein. Offerten unter Nr. 14303 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Einige dunkle Kleider, schwarze Röcke, sowie ein **Jaden-tokium**, alles tadellos erhalten, wird **preiswert abgegeben.** B35069
Kriegstraße 10, 1 Trepp.

Brockhaus-Lexikon für Mk. 65 fr.
 verfauf. 14. Aufl., revib. Jubiläumsausg. 1898, 17. hochleg. Bände, wie neu, kompl. u. fehlerfrei. **D. 250** postlagernd **Rehrich.** 8214a

Bestand.
Restauration 3. roten Lande.
 Ein großes Nebenzimmer ist an **Verz. abzugeben.** B35047

Gut erhaltenes Piano
 wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B35042 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:
 4-5 jähriges, kräftiges, fehlerfreies **Pferd**, das vertraut einpännig eingefahren ist und sich zum **Zureiten** eignet. 2.2
 Offerten mit näherer Angabe, auch des Preises, unter Nr. 14226 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gelegenheitskauf.
 Südsche Garnitur mit 4 **Kartenst. Büffel, Pianino, Salontisch, kompl. Schlafzimmerschreibtisch, Schränk, Pfeilertommode, Spiegel, Divan, Emailherd, Küchenherd zu verkauf.** B35073 **Sophienstr. 13, part.**

Einige dunkle Kleider, schwarze Röcke, sowie ein **Jaden-tokium**, alles tadellos erhalten, wird **preiswert abgegeben.** B35069
Kriegstraße 10, 1 Trepp.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser liebes Söhnchen 14318

Karl

im Alter von 5 1/2 Jahren gestern abend nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Karlsruhe, den 24. Septbr. 1907.

Im Namen der trauernden Familie: K. Schrempf, Prokurist.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels B35081

Adam Ritter, Schreinermeister, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Die trauernde Witwe: Sophie Ritter, nebst Kindern.

Händels Rede- und Gefangs-Kunstschule Karlsruhe i. B., Sophienstrasse 27.

6. Jahrgang. 14324.21 Spezialunterricht in Stimmbildung für Sprache und Kunstgesang. Sechswöchige Sprachkurse, sehr wichtig für Kanzel, Bühne, Militär, Parlament, Gerichtssaal etc. Gesundheitschulung verdorbener und fehlerhafter Stimmen. Prospekte und erste Empfehlungen zu Diensten.

Zahn-Atelier Blum Kaiserstrasse 78, am Marktplatz.

Negerwolle ist die beste Strickwolle. Engros-Niederlage für Deutschland bei S. Rubin & Frère in Strassburg i. Els.

Guts-Verpachtung.

Zu obreicher Gegend Mittlbadens, 26 Bahnmünten von Baden-Baden entfernt — aufblühendes, nettes Amtshütchen, ist eine Mühle mit großem Obst- und Wiesen-Gut unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. mit Vorkaufrecht zu verpachten. Für Interessenten mit größerem Kapital ließe sich die Mühle in äußerst vorteilhafter Weise industriell verwerten — könnte auch in Unterpacht gegeben werden. — Fr. Offerten unter F. St. 4789 an Rudolf Mosse, Strassburg i. Els. 8246a.2.1.

Landhaus

beim Bahnhote in Nielingen, mit 6 Zimmern, 2 Küchen u. Zubehör, mit Vor- und großem Gemüsegarten, auf 1. Okt. zu verkaufen oder zu vermieten. B34992.2.1 Zu erfragen in Nielingen, Hauptstraße 100. 2 seid. Kleider u. helle Blusen für Langtunde geeignet, sind sehr billig zu verkaufen. B35070 Kriegstraße 10, 1 Treppe. Blätter und W. Eims Nachf. Adlerstr. 7.

Künstl. Blumen,

Reste Reste

für Herren-Anzüge Neberzieher — Hosen mit 15% Skonto oder Marken Rabattmarken bei J. Schneyer, Werderplatz, Ecke Marienstr. 1899.2.1

50 Waggon!

K. Steinbach, Gondelsheim. Kisten, Tafel, 120 Stk. 8256a

Wiesengang i. d. D. 9 ff. Sort. zul. nur 3 1/2 M. ohne Sprossen nur 3 M. bildl. od. i. gl. Wert extra ff. Vollbildl. 2 Delit. Alle 2 Stk. 1 Dof. 1 Dof. 20 ff. Molm. 1 Dof. 12 ff. Sardin. 1 Dof. Ancho. 80 Delitateff. Spross. u. 40 Delitateff. od. 20 marinierte La. frisch leder. Degeners Konservfabr. v. 1881 Swinemünde 15 a. 8228.2

Gebrauchter Frischer Ofen für Holzheizung sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B35080 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino nußbaum, mit vollem Ton, zu verk. B35074 Sophienstr. 13, part.

Obkypresse mit Mühle gut erhalten, zu verkaufen. B35070 Chr. Nüssele, Rirfel 2, 2. 2. 2.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 13b, 1. Aelteste Annacoen-Expedition ohne altrenom. Weinhandlung Mittelbadens ist wegen Kränklichkeit des Besitzers 13914.3.2 zu verkaufen. Das Haus könnte evtl. auch gepachtet werden. Das Lager ist sehr reduziert, daß es ein tücht. junger Mann mit wenig Mitteln übernehmen könnte. Offerten unter V. 3228 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Lebensstellung. Für Karlsruhe u. Umgebung sucht große Altien-Gesellschaft einen gewissen Herrn gegen festes Gehalt zu engagieren, der in der Arbeiterbevölkerung gut eingeführt ist. Intelligenter Handwerker oder Arbeiter würde Berücksichtigung finden. 14320 Offerten unter D. 3304 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Hochbezahlte Stellung (vertraglich festes Einkommen und Provision) als Repräsentant für Mannheim — Ludwigs-hafen findet bei alter hochangesehener Lebens-Verf. A.-Ges. mit sehr gangbaren Nebenbranchen (ohne Volksversicherung) energischer, tatkräftiger Herr, der sich in der Affektur angenehm Lebensstellung und Selbstständigkeit schaffen will. Einer bewährten Berufskraft sowohl, als auch einem Herrn, der sich durch Berufswechsel i. hervorragender Weise verbessern will, bietet sich hier Gelegenheit zu einer gutbezahlten und entwicklungsfähigen Position. Ausführl. Offerten erb. unter K. 9348 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 8158a

Friedrichsbad 136 Kaiserstrasse 136. An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannbad für Männer u. Frauen 30 Pfennig. Samstags 40 Pfennig.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. B34922 Luisenstr. 91, part.

Herde, Ofen, Kessel in großer Auswahl, gebt. Herde, 4 Wirtschaftsherde mit Kupferkessel, 2 Warm- u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transportable Kessel, Badeeinrichtung, eis. Badwanne, 280 m lang, 2 barmige Gaslampen, 2 große Gadofen für Schulen oder bergl. Räume. B27583.2.2 Herd- u. Ofenlager, Adlerstraße 28.

Fräulein, im Haushalt, sowie in der Schneiderei perfekt, wünscht Stelle als Stütze od. Haushälterin in nur best. Hause zum 1. Okt. oder später. Offerten unter L. 3288 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. 8261a

Glänzender Erwerb für Herren mit erstklassigen Verbindungen durch den Betrieb eines jetzt erscheinenden hochwichtigen Wertes gegen monatliche Teilsahlungen. Off. unter „K. E. 768“ an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8 erb.



F. Thiergarten, Karlsruhe

Lammstrasse 1b Buch- und Akzidenz-Druckerei Verlag der „Badischen Presse“

Anfertigung jeder Art Drucksachen

für den kaufmännischen und privaten Bedarf, wie: Visit-, Adress- und Aviskarten, Begleitadressen, Briefköpfe, Broschüren, Diplome, Etiketten, Fakturen, Frachtbriefe, Geschäftsbücher, Kataloge, Mitteilungen, Plakate, Preislisten, Programme, Quittungen, Rechnungen, Notas, Statuten, Wechsel, Zirkulare, Tabellen, Formulare etc. In einfacher wie elegantester Ausführung. Familien- und Trauer-Drucksachen in kürzester Frist.

Muster sowie Preisberechnungen stehen jederzeit gerne zu Diensten. Schreib- und Post-Papiere, Carton und Couverts etc. In den verschiedensten und modernsten Qualitäten.

Schnelle Lieferung.

Billige Berechnung.

Reise-Artikel, Roffer, Taschen, Rucksäcke etc. Wegen vorgerückter Saison gewähre ich für sämtliche Billigste Preise. 11450 10% Rabatt. Neulle, dauerhafte Ware. R. Ostertag Sohn, Inhaber Fr. Däubler, Kaiserstraße 14b.

Wäschen Sie nur mit Schneekönig es ist das beste Seifenpulver. Fabrikant: Carl Geitner, Göttingen.

Miet-Pianos empfiehlt 10152* Ludwig Schweisgut, Hof-, Erbprinzenstrasse 4.

Guterhaltene Ladeneinrichtung sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 14031 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

In einem verkehrsreichen großen Ort Mittelbadens ist eine gute gehende Wein- u. Bierwirtschaft mit Inventar und großen Oefonomiegebäude krankheitshalber unt. äußerst günstigen Bedingungen zum Preise v. 48 000 M. zu verkaufen. Zu dem Anwesen gehört zizla ein Morgen Gartenland mit jährlich. Obsterträgen von 800 M. Auch ließe sich daselbst eine Käserei und Sodawasserfabrik oder Flaschenbiergeschäft mit Erfolg betreiben. Reflexanten erhalten näh. Auskunft unter Chiffre 8259a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeits- u. Nähmaschinenverkauf B34017 Hauptstr. 10, 2. St. l. Kleinere Wirtschaft mit 5 Morg. Güter, wegen Krankheit des Besitzers verlaufe für 17 5000 Mark. Anzahlung 3—4000 M. Rest bei einer Fabrik. Näh. unter Retourmarke. 8156a Seifingen (Bad.), 20. Sept. 07. M. Seitz, „i. Aranj“.

Hofgut-Verkauf. mit bereits neuem Hause, 14 Morg. der besten Acker und Wiesen, nebst vorhandener Ernte, verlaufe mit 2—300 M. Anzahlung. Preis 12 000 M. Für sichere Erträge gebe Garantie. Näheres unter Retourmarke. 8156a Seifingen (Bad.), 20. Sept. 07. M. Seitz, „i. Aranj“.

Maschinenverkauf Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen Lokomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsinrichtungen, gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 16979* Gg. Heilmann, Maschinenbauwerk Durlach, Telefon Nr. 30.

Pferd zu verkaufen ein Fuchswallach, 5 Jahre alt, ein spännig gefahren, gut im Zug, eignet sich auch als Chalkenpferd, bei Karl Schlick, Bäder, Dürmersheim. B35081

Kaffenshrant, Altenshrant u. Tisch zu verkaufen. Steinstraße 31, p. r. B35081

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung für die Dittstadt sofort gesucht. Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse“.

Plakate

in allen Sorten, wie Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Möbliertes Zimmer zu vermieten. stets vorrätig in der Exped. d. „Bad. Presse“.

Tafel-Senf

hochfeinstes Ia. reine Ware in Email-Eimern, Wannen u. Töpfen von 10-50 kg liefert pr. 100 kg 27.14 Mk. 40.— 1271a Badenia Senffabrik Haslach i. K. Bauer & Schoenberger.

Stellen finden

1 Buchhalterin f. h. fein. Damengesch. 1 Kontoristin, Anhängl. leichter Post. Kassiererinnen f. hier, mit sehr hohem Geh., dauernd. Post., Lebensmittel, Kurzwa., Herrensch., Schuhw., Galanteriew., Gerberei, Strumpfw., Damenkonf., bei höchst. Gehalt u. dauernd. Stelle. 1 Handmaler, sehr schön, gut. Post., 1 Gehilfenführer, f. Wollereigeh., Maschinenführer, einige, sofortiger Eintritt. 1 Bauhelfer, Architekt f. Ia. Post., 1 Sekretär, perf. Stenogr., 160 Mk. Geh., bei freier Wohnung, sofort. 1 Bureauhilf. f. leichte Bureauarb., 1 Kassier für netten angen. Posten, 2 Buchhalterinnen für Ia. Posten, Kassiererinnen b. höchstem Geh., f. Verkäuferinnen, f. ausw., all. Branch., 3 Filialleiterinnen, nur prima Post., 2 Arbeiterinnen f. Konditorei, mögl. f. K. Kramer, Kaiserstr. 22, III. Telefon 2348.

Gesucht tüchtiger Bautechniker

Für Bureau und Bauplatz zum Einbau auf 1. Oktober, eventl. später. Derselbe muß im Zeichnen, Veranschlagungen und Abrechnen sehr sein. Gelehrter Zimmerer erwünscht, aber nicht absolute Bedingung. Offerten müssen enthalten: Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüche, da ohne diese Angaben zwecklos und sind zu richten unter Chiffre 8255a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine gut eingeführte alte Gaffelbläst, Anfall- und Lebensversicherungsgesellschaft sucht gegen festes Gehalt und Provision einen, wenn auch im Versicherungsfach unbedingten, strebsamen Herrn

als Inspektor.

Nur ehrenhafte Bewerber, denen daran gelegen ist, sich eine Lebensstellung zu schaffen, wollen sich unter Angabe von Referenzen und Nr. 14193 an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Sichere, lohnende Existenz

wird einem fleißigen, strebsamen Herrn geboten, der sich dem Versicherungsfach zu widmen gedenkt, um daselbst als Inspektor angestellt zu werden.

Nur ehrenhafte Bewerber wollen sich an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14192 an die Exped. der „Bad. Presse“ wenden.

Bank für Darlehen, Hypotheken, Betriebskapital zc. sucht Vertreter. Off. an Westbankkontor Schorn, Gera, R. j. L. 8264a

Reisender gesucht.

Allererste, gut eingeführte Kaffee-Gross-Rösterei

sucht für Baden einen tüchtigen, an akquisitorische Tätigkeit gewöhnten Reisenden. Bei zufriedentstellenden Leistungen dauernde, angenehme Stelle, Angebote mit Angabe feinst. Tätigkeits- nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 8106a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer-Mädchen.

Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Nowads-Anlage 17** bei Frau Hofrat Wunderlich. 14311-2.1

Gesucht auf sofort gewandtes Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Haushälterin.

zuverlässige, welche gut kochen kann für kleinen Haushalt, gegen gute Bezahlung sofort gesucht. Offert. unter Nr. B35045 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kleidermacherin

für Mod. sowie Zuarbeiterin sofort gesucht. Auguststr. 1a, 2. St.

Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, wird für ein Drogen-Geschäft gesucht. — Günstige Bedingungen, evtl. Kost und Logis im Hause. 6.6 Offerten unter 13641 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Dauernde Stellung für Frauen.

Eine redigierwande tüchtige Frau wird von einer angelegenen Frauenzeitschrift für hiesigen Platz als Stadtreisende gegen festes Gehalt u. Provision sofort zu engagieren gesucht. Off. mit. E. M. 2205 an B. Arndt, Annoncen-Expedition, Berlin W. 8, Mohrenstraße 26. 8265a

Tüchtiges Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten, sofort oder per 1. Oktober gesucht. B34622.2.2 Frau Peter, Durlach, Hauptstr. 16.

Gesucht Mädchen

wird auf kleiner Fam. mit braves, fleiß. Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit versteht. Zu erfragen 14097 Augustenstr. 7, I.

ordentlich. Mädchen

gesucht, das der Küche vorstehen kann und Hausarbeit mitbringen. Frau Geheimerat Ballew 14153.2.2 Borchstr. 21.

Mädchen-Gesuch.

Bei hohem Lohn wird per 1. Oktober ar. ein zuverlässiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen in meine Familie gesucht. 8090a.3.3 Frau Prokurist Vissler, Lehr, Baden.

Ein tüchtiges Mädchen

oder unabhängige Frau zum Geschäftebesuch gesucht. Monatlicher Lohn 20 Mk. Gute Zeugn. erf. Frau Direktor Welter, Tullastr. 71. B3405

Stelle frei

in Freiburg i. S. für Mädchen, das gut kochen kann, auf 1. Oktober. Zeugnisse einreichen unter M. H. Wollinger Freiburg i. S. 8270a

Mädchen

das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Lohn 25 Mk. Arbeit vergütet. 8252a Frau Major Jordan, Mörchingen i. Lothr.

Ein einfaches Mädchen für häusl. Arbeit

sofort oder auf 1. Okt. gesucht. B34848.2.2 Zähringerstr. 56.

Gesucht ein fleiß. Mädchen f. alle Hausarb.

auf 1. Okt. 1. Okt. Querstr. B34030 Rosenstr. 13, II.

Das 1. Bataillon 1. Badischen Leib-Regiments

Nr. 109 wird am 1. Oktober ds. Js. zum Schluß der für die Küche erforderlichen Kartoffeln Frauen einstellen. Bewerberinnen wollen sich baldigst bei der Küchen-Vermaltung genannten Bataillons melden. 14281.2.1

Tüchtige ehrliche Wasch- und Büglerin

sofort gesucht. Karl-Friedrichstraße 6, II. Sich zu melden vormittags zwischen 8 und 12 Uhr.

Ein pünktliche Monatsfrau

findet zu jung. Ehepaar gutbezahlte Stelle. Zu erfragen bei Frau Kraemer, Karl-Wilhelmstraße 40a. B35082

Lauffrau

gesucht auf 1. Oktober zu kleiner Familie in die Kurvent. Zu erf. B35088 Ettlingerstr. 17, II.

Ca. 20 kräftige Arbeiterinnen

zum Polieren von Nähmaschinen-Möbeln für dauernd gesucht bei lohnender Beschäftigung. 7818a.6.6 Maschinenfabrik Gröbner, Act.-Ges., Durlach.

Verheirateter junger Mann

sucht baldigst Stellung als Kassier oder Kassensbote. Offerten unter Nr. B35028 a. die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein junger Schneider

sucht Beschäftigung bei einem tüchtigen Schneider. Es wird mehr auf gute Ausbildung, als auf hohen Lohn gesehen. Zu erf. unter B35051 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein lediger, Antiger, gebieter

überläufiger, Antiferit, sucht per sofort oder später Stellung. Zeugnisse vorhanden. Off. unter Nr. B35057 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Verkäuferin

1. Verkäuferin mit Ia. langjähr. Zeugnissen sucht per 1. Oktober oder später Stellung nach Karlsruhe, ev. als Lageristin in Engros-Geschäft. Offerten unter Nr. B34862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Verkäuferin

1. Verkäuferin mit Ia. langjähr. Zeugnissen sucht per 1. Oktober oder später Stellung nach Karlsruhe, ev. als Lageristin in Engros-Geschäft. Offerten unter Nr. B34862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Junge, reinl. Frau

lang. Herrschaftsdienst, empfindet sich verehrl. Herrschaften zur Unterstützung bei Diner und Festlichkeiten zc. Geh. 10 Mk. u. Nr. B34182 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 6.4

Als Stütze der Hausfrau

sucht Stellung am 1. Nov. in gut. Hause 23jähr. Frä. (Würgerstadt.) aus Kleinstadt Württemb. Es wird weniger auf Salär, als auf gute Behandlung, sowie auf Gelegenheit zur gründl. Vorbildung zur Hausfrau gesehen. Offerten unter 8113a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Fräulein

in allen Zweigen des Haushalts, erfahren. sucht gehütet auf gute Zeugnisse, Stellung als Stütze in bestem Privathaus. Offert. unter B34654 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

1. Helmholzstr. 9 Herrschaftswohnung, 8 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. 12796 Näheres daselbst part.

2. Zu vermieten: Hardstr. 2a ein Laden mit zwei Zimmerwohnungen, Küche u. Maniarbe, sowie eine Maniarbenwohnung per sofort. Hardstr. 2 eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Maniarbe, sowie eine Maniarbenwohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort.

3. Heinstr. 14: 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Maniarbe, eine per sofort zwei der 1. Oktober a.e., sowie eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Maniarbe der 1. Oktober a. e.

4. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Seidenstedts Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 10857

Karl-Friedrichstraße 18

ist im 3. Stock eine Wohnung, welche sofort zu vermieten. 6 Zimmer. Näheres im Bureau im 2. Stock. 14319.2.1

Durlacher-Allee 45

1 Treppe hoch, 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Laden. B33287.6.6

Karl-Wilhelmstr. 30

ist im 4. Stock eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badzimmer, Kamin, u. Zubehör, Aussicht nach dem Johannisgarten u. Schloß, an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 3. Stock, rechts. B34186.4.3

Rriegstraße 184

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Bad, sowie Garten zu vermieten. Preis 650 Mk. Näheres daselbst oder bei Kuontale, Bismarckstraße 43a. 10094

Eckladen zu vermieten

Karl-Friedrichstraße 6, Ecke Birtel, nebst 3 Zimmern und Keller, auf 1. Oktober. Näheres im 2. Stock. 10466

Bahnstraße 120

findet zwei Wohnungen, eine im 3. Stock, mit 3 Zimmern, Balkon u. Zubehör, in schöner freier Lage, auf 1. Oktober und eine im 5. Stock mit 2 Zimmern und Küche sofort od. auf 1. Okt. bill. zu vermieten. 10008

Wohnung

von 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Kaiserstr. 121. 9194

1. Degenfeldstraße 12 sind 3 Zimmer, Küche mit Veranda, f. od. spät. zu verm. Erf. i. 3. St. B35021

2. Durlacher-Allee 16, 2. St., ist eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Badzimmer u. reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. B34240.5.3

3. Durlacherstraße 35 sind 2 Wohnungen, Zimmer, Alkov, Preis 10 u. 12 Mk., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden das. B3371

4. Scheuweinstr. 24 ist eine 3 Zimmerwohnung 2. St. u. eine 2 Zimmerwohnung 3. St. per 1. Okt. zu verm. Näh. Borch. 1. St. B3447.7

5. Humboldtstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei I. Ettlinger & Wormser, Herrenstraße 13. 12654

6. Hauptstraße 16 u. 20 sind 2 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. B34572.3.3

7. Rriegstraße 6, 3. und 4. Stock, ohne vis-à-vis, sehr schöne geräumige 6 Zimmerwohnungen, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres im Hause selbst mit Kaiser-Allee 15, Kontor. 12878

8. Heisingstr. 26 ist im 2. oder 3. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf Okt. od. später zu vermieten. B34983.3.2

9. Nostr. 6 (Südweststadt), sind auf 1. Okt. schöne Wohnungen je 3 Zimmer, Küche u. Zub. zu vermieten. Näh. Hauptstr. 9, II. B34650

10. Andolsstr. 8 ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern sofort oder später zu vermieten. Zu erf. 2. Stock. B38887.6.6

11. Steinbergstr. 7 sind im 3. Stock 2 schöne 3 Zimmerwohnungen u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B34350

12. Tullastraße 69, 2. St., ist 1 schöne geräumige 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda samt Zubehör mit herrl. Aussicht, auf 1. Oktober zu vermieten. 14071

13. Wilhelmstr. 14 auf 15. Okt. ein Zimmer mit Küche und Vorraum zu vermieten. B34823

14. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

In Rnielingen

(beim Bahnhof) ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 2. Stock, mit Garten, billig zu vermieten. B33923.3.2 Näheres daselbst bei Wiedemann.

Schöne Wohnung

2. Stock, 4-6 Zimmer, Küche, Keller und sonst. Zubehör, mit Wasserleit. und elektr. Licht, hat für nur 300 bis 400 Mk. p. J. zu vermieten: Ig. Fuss, Littersweier i. B.

Wohn- und Schlafzimmer

elegant möbliert, in gutem Haus zu vermieten. B35053.3.1 Gartenstraße 52, part.

Schönes, Zimmer

gut möbl., in still. Hause, in ein sol. Fräulein auf 1. Okt. zu verm. Näh. Stephanienstr. 4, 3. St. B35086

Gut möbliertes Zimmer

per 1. Okt. zu vermieten. B34331.3.2 Langstraße 13, Laden.

Gut möbl. Zimmer sofort oder 1. Okt. an Herrn oder Fräulein zu vermieten ev. Klavierbenutzung. B34349.4.2 Amalienstr. 65 p.

Gut möbl. Zimmer

mit Frühstück 24 Mk. B34612.3.3 Sophienstr. 7, 2. St. Amalienstr. 7, Seitenbau, 4. St. links, ist ein schön. hell, freundl. möbl. Zimmer zu verm. B34844

2. Bäckstraße 28, part., ein sehr gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafzimmer, an best. Herrn sofort od. später zu vermieten. B34610.2.2 Brunnenstr. 3a, 2. St., ist ein möbliert. Zimmer billig zu vermieten. B35089

3. Durlacherstr. 28 ist ein einj. möbl. Zimmer, evtl. evtl. zu vermieten. B35018

4. Friedrichsplatz 9, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. B35030

5. Gartenstraße 52, I, schön möbl. Zimmer in ruhigem Haus zu vermieten. B35055.2.1

6. Humboldtstraße 24, part., separ. Eing., ist eine schöne Schlafstelle billig zu vermieten. B35071.3.1

7. Kaiserplatz ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Oktober zu vermieten. B34341.3.1 Näh. Leopoldstraße 1a, 2. Stock

8. Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten mit sep. Eingang. B35026

9. Kaiserstraße 122, 5. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B35076.3.2

10. Kapellenstraße 56a, II, rechts, ist großes, gut möbliertes Zimmer mit separ. Eingang an ein oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. B35087

11. Karlsruh. 86, part., in schöner, freier Lage, ist gut möbl. Part.-Zimmer a. sol. Herrn zu verm. B35083

12. Kurvenstr. 6, 1 Tr., links, hübsches möbliert. Balkonzimmer sofort an soliden Herrn zu verm. Preis 28 Mk. mit Frühstück. B34844

13. Leopoldstraße 3, 4. Stock, ist ein freundliches, gut möbl. Zimmer auf 1. oder 15. Okt. an einen soliden Herrn zu vermieten. B35095

14. Leopoldstraße 33, Hinterh., 3. St., ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter mit oder ohne Kost billig zu vermieten. B3791

15. Schützenstraße 52, 2. St., ist ein Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, zu vermieten. B34913.3.2

16. Seifenstr. 45, part., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 34185

17. Ullmannstr. 24, 2. St., ist ein möbl. Maniarbenzimmer f. od. spät. zu verm. Preis 20 Mk. monatlich. B34336

18. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

19. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

20. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

21. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

22. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

23. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

24. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

25. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

26. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

27. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

28. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

29. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

30. Wühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part.-Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glas, abf. Keller zu verm. B33598.10.5

Hochbauarbeiten.

Die Bauarbeiten zur Errichtung eines neuen Bureaus für die Badische... werden im Hofe der unterzeichneten... Matratzenfabrik...

Matratzenfabrik

Am Donnerstag den 26. September 1907, vorm. 1/10 Uhr, werden im Hofe der unterzeichneten... Matratzenfabrik...

Pferde-Versteigerung.

Donnerstag den 26. b. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr, werden auf dem hinteren Schloßplatz zu Markt... Matratzenfabrik...

Butter.

Garantiert reine Landbutter... Matratzenfabrik...

Apfelwein.

aus den besten Sorten gekeltert, per Liter 28 Pfg. Matratzenfabrik...

Ehevermittlung.

Ein Mann Anfangs Dreißiger, katb., Witwer mit 1 Kind, sucht mit... Matratzenfabrik...

10,000 M. Restkaufschilling.

mit entsprechendem Nachlaß zu verkaufen... Matratzenfabrik...

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde versteigert am Donnerstag den 26. d. Mts., vormittags 1/12 Uhr, im Farren... Matratzenfabrik...

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde versteigert am Donnerstag den 26. d. Mts., vormittags 1/12 Uhr, im Farren... Matratzenfabrik...

Pudel.

9 Monat alter, gut erzogen, billig zu verkaufen... Matratzenfabrik...

Städtische Badeanstalt.

(Vierordtbad). Sommer und Winter geöffnet.

a. Vom 1. Mai bis 31. August: morgens von 7-1 Uhr und nachmittags von 1/3-1/2 Uhr... b. in den Monaten April und September: morgens von 1/3-1 Uhr und nachmittags von 1/3-6 Uhr... c. vom 1. Oktober bis 31. März: morgens von 8-1 Uhr und nachmittags von 1/3-8 Uhr.

Table with 3 columns: Preis der Bäder, Einzeln, Im Abonnement. Rows include Schwimmbäder, Heissluft- und Dampfbäder, Elektr. Lichtbad, Wannenbäder, Kurbäder.

Anmerkung. Die Anstalt bleibt am Neujahrstag, Karfreitag, Ostersonntag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag und Christtag während des ganzen Tages...

Zur Benutzung der Bäder durch Frauen sind vorgesehen: a. Für das Schwimmbad jeden Wochentag V.M. 9-11 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag N.M. von 1/3-1/2 Uhr...

Das Rauchen im Badgebäude und das Mitbringen von Hunden dahin ist untersagt.

Patent-Anmeldungen.

Gebrauchsmuster, Warenzeichen Streng rechtl. konstant u. prompt. Hch. Wenck & Cie., Zwillingen, Karlsruhe, Ostendstr. 2.

Stüssrahm-Margarine.

süß und gänzlich ungesalzen, im Geschmack und Nährwert gleich mit feiner Molkerzeugung... per Pfd. 60 Pf.

Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co., G. m. b. H., Altona-Ottensen, Holstein.

Wodell- u. Schablonegenß.

Wannheimer Maschinenbau- u. Eisengießerei in Mannheim.

Großer Lagerplatz.

mit Schopf und Bureau, an Haupt- und Nebenstraßen gelegen, sofort zu verpachten. Näheres unter Nr. 14173 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Victoria-Wagen.

ein- und zweispännig zu fahren, zu kaufen gesucht. 31 Offerten unter Nr. 8250a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. 1907.

- 1) Russische 4% Gold-Anl. I. Emission von 1889. 2) Russische 4% Gold-Anl. II. Emission von 1890. 3) Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890. 4) Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft, Obligations.

- 5) Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft, Obligations. 6) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903. 7) Österreichische Allgemeine Boden-Kredit-Anstalt. 8) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889.

- 9) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889. 10) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889. 11) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889.

- 12) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889. 13) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889. 14) Österreichische 3% Prämien-Schuldversch. II. Emission 1889.

Nr. 26. (Nachdruck verboten.)

1) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887. 2) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

3) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887. 4) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

5) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887. 6) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

7) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887. 8) Antwortwerner 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.

An dem demnächst beginnenden
Tanzkurse
 können noch Damen u. Herren teilnehmen.
 13911.10.3
Gebr. Link,
 Tanzlehr-Institut, Gartenstr. 58.

Dampf-Wasch-Anstalt
A. Pfützner
 empfiehlt sich zur Uebernahme von
Haushaltungswäsche
 jeder Art, unter Zusicherung tadel-
 loser Herstellung bei schonend-
 ster Behandlung. 12294.20.7
 Garantiert ohne Chlor.
 Wasenbleiche!
 Spezialität: Herrenstärkwäsche.

Darmstädter
Pferde-Lotterie
 Ziehung am 16. Oktober.
 338 Gewinne i. W. von
15 000 Mk.
 Hauptgewinne: 5000 Mk., 1600 Mk., 1200 Mk.
 Lose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pfg.) durch **Carl Götz,**
 Karlsruhe, und allen be-
 kannten Verkaufsstellen. 7.2

Sung. 3.3
 Wegen großen Bedarfs erzielen tit.
 Herrschaften hohe Preise für getragene
 Herren- u. Damenkleider, Schuhe,
 Stiefel, Hüten, Gold u. Silber etc. etc.
Birnbaum,
 Marktgrafenstraße 17.

Möbelfabrik und Lager
 von
Pottiez-Schroff,
 Werderstraße 57,
 empfiehlt sein großes Lager in
 allen Sorten Kisten- u. Koffer-
 möbeln, Betten, Spiegeln,
 Stühlen, Bettfedern etc.
 Infolge eigener Fabrikation
 und großer, vorteilhafter Einkäufe
 streng, reell und billig.
 Komplette Ausstattungen in jeder
 Preislage finden besondere Be-
 rücksichtigung.
 Ansicht gerne gestattet.
 Teilzahlung nach Ueberein-
 kunft. 18776*
 Anfertigen von Polstermöbeln
 bei billiger Berechnung.

Fahrräder
 von 55 Mk. an,
 Laufdecken von Mk. 8,15 an,
 Aufschlände " 2,35 an.
 Preisliste gratis.
 Vertreter gesucht. 7577a,16.9
Fahrradhaus Wiehre,
 Freiburg i. B.

= Aushähen erzeugt in Aerzlekreisen =
 und beim grossen
 Publikum die
 Erfindung des
Haardünger
 vom Amerikaner
 Prof. Dr. Longton.
 „Haardünger“
 wirkt derart auf die Haarpapillen,
 dass er unfehlbar innerhalb 8 Tagen
 Kopf- und Bartthaare belebt wo dies
 überhaupt möglich ist. Schuppen,
 Schindeln und Haarausfall ver-
 schwinden unter Garantie nach ein-
 maligem Gebrauche. Es liegen Be-
 weise vor, dass zahlreiche Kahl-
 köpfe u. Bartlose durch „Haardünger“
 überraschende Erfolge erzielten.
 „Haardünger“ macht jedes Haar
 weich, dicht und lang. Preis pro
 Paket Mk. 3.-, 3 Pakete Mk. 7,90.
 Leop. Foth, Wien VII.
 Generaldepot für Deutschland:
Siegr. Feith, Berlin,
 Mittelstraße 43.

Sämtliche
Futterartikel
 für Pferde, Rindvieh, Schweine,
 Geflügel etc. etc.
 empfiehlt billigst und nur in bester
 10.10 Qualität. 11199
Wilh. Fr. Pfeiffer,
 Augartenstraße 75.
 Telefon 1881.

Fässer,
 für Zweifachen einzumachen, in jeder
 Größe sind in grossem Vorrat billig
 zu verkaufen. **E. d. Becker,**
 Rüfer, Durlacherstr. 57. B34769

Karl Emanuel

Karlsruhe in unmittelbarer Nähe
 Kaiserstrasse 82 des Marktplatzes.

Etablissement grössten Stils

für elegante fertige

Herren- und Knaben- Bekleidung.



Eröffnung Ende dieser Woche.

Patentanwalt
C. Kleyer, Ingenieur,
 Karlsruhe i. B. Telefon 1303.

Magenleidenden
 teile ich aus Mitgefühl gern umsonst
 mit, wie sich jeder selbst von diesem
 qualtvoll. Leiden sofort dauernd
 befreien kann. 7586a*
M. Ohme, Lehrer,
 Schmollstr. 81.

Bilz Sanatorium
 Dresden-Radebeul, Schloss
 Lössnitz, Herrl. milder
 Lago. Sächs. Nizza
 Prospekt
 Obst-, Trauben- u. Herbstauben
 Obst- u. Herbstauben
Goldne Lebensregeln
 Künstl. angest. Prachtwerk.
 30 Illustrationen, 5 Kunst-
 beilagen. - Altbekannt
 begeliebt ist.
 Pro-
 gramman. -
 Preis nur
 2 Mk.
 fassen, D
 Prosa haben das
 Buch anerkennend be-
 sprochen. Zu bes. durch
 Bilz Verlag, Radebeul u. Leipzig
 u. allen Buchhandlungen. - Gesund-
 heit, Glück u. Lebensfreude. Jeder
 hat der Geist, d. dies. Buch durchweht.
 Bilz Naturheilmittelbuch 1,500 000 verk.

Sieferts Hanstrunk
 (aus Weinzubereitung)
 ist und bleibt der be-
 liebteste Volkstrunk
 in tausenden Haus-
 haltungen. Weinzu-
 bereitung f. 100 Liter
 (ohne Zucker) nur
 Mk. 4.-, franko
 Nachn. u. Anweisg.
Wilh. Siefert,
 Zell a. H. (Baden)

Wer benötigt
Möbel?
 Ein erstklassiges Möbelgeschäft,
 kein Abzahlungsgeschäft,
 liefert vollständige Ausstattungen,
 sowie einzelne Möbelstücke
 ohne jeden Preisauflage
 zu sehr billigen Preisen auf
 monatliche Zahlungen. Ver-
 schwiegenheit selbstverständlich.
 Solvente Personen wollen
 ihre Adresse und Bedarf unter
 Nr. 12813 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ senden und er-
 folgt schnellste Erledigung.

Hypothekengelder
 auf I. und II. Unter-
 pfand besorgt das
 Hypothekengeschäft
 von **August Schmitt,**
 13915 Karlsruhe, 8.3
 Lessingstr. 3a, Telefon 2117.
 Für Goldgeber kostenfrei.

10 000 Mark
 I. Hypothek gesucht. Zins bis
 zu 5%. Schätzungswert 20 000 Mk.
 Gefl. Offerten unter Nr. 14066 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gelddarlehn
 auf Grundbesitz, Möbel, Wechsel
 und Hypotheken 1., 2. u. 3. Stelle
 verleiht unter strenger Verschwie-
 genheit **A. Haller, Straßburg,**
 611, Droglaplatz 10. Rüdovort.
 Accept-Credit erhalten solo. Fir-
 men coul. u. dis-
 tret. Off. A. C. 497 an Rudolf
 Moße, Magdeburg. 8060a.4.3

Für Brautleute!
 Eine komplette Schlafzimmer-Ein-
 richtung und eine Kücheneinrichtung
 (neu), sowie ein- und zweifache
 Kleiderchränke, Schifffoniere, Stühle,
 1 Buffet, 1 Schreibtisch, 3 Sofas u.
 sonst verschiedener Hausrat hat billig
 zu verkaufen. 14026.3.3

Heinrich Karrer,
 Feuerficheres Lagerhaus.
 An- u. Verkaufsinstitut.
 Philippstr. 19. - Tel. Nr. 1659.
Zu verkaufen
 weg, Wegzug sehr schöner **Einostium,**
 inlaid, 6 x 3,5 Meter groß. **Herren-**
u. Damenwintermäntel, Herren-
anzug, Schuhe u. Div., alles sehr
 gut erhalten, preiswert.
 Abz. zu erfrag. u. Nr. B34674 an
 die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Neue Möbel!
 6 aufgerichtete Betten, 6 Schifffo-
 niere, 2 Divan, mehrere Tische und
 Stühle, Spiegelchränke, 4 Schreib-
 tische, 3 Vertico, Badstommode und
 Nachttisch mit Marmor, 2 Delgemälde,
 Küchenschrank, Tisch und Stuhl wird
 billig abgegeben. B34766.3.2
 Gebvortr. 2, nächst Schlauchhol-
 z.

**Uniform-Möde (Hrll.), Hosen, St-
 Mantel u. Hüte, wenig getragen,
 billig zu verkaufen. B34990
 Bernhardtstr. 8, 4. Stod.**